

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 132.

Freitag den 7. Juni

1878.

Für die Pfingst-Feiertage bestimmte Anzeigen wolle man gef. spätestens **morgen** Vormittag bei uns aufgeben.

Die Expedition.

Ein in Bremen zusammengetretenes Comité hat einen Aufruf zu Sammlungen an das deutsche Volk erlassen, um die Hinterlassenen der verunglückten Mannschaft des „Großen Kurfürst“ vor materieller Noth zu bewahren.

Indem ich bereit bin, auch hier Gaben in Empfang zu nehmen, bitte ich die Einwohner Wiesbadens um recht zahlreiche Beiträge.

Den Empfang werde ich öffentlich bescheinigen.

Wiesbaden, den 6. Juni 1878.

v. Strauß,

Königl. Polizei-Director.

Nicht zu übersehen!

Süß- und Mineralwasser-Bäder liefern **P. Kunz** und **Grünthaler**, Neugasse 2a. Bestellungen daselbst im Laden bei Herrn **Brecher**, sowie Langgasse 8e, 1 Stiege hoch, und Frankenstraße 16. 7729

Goose zur **Merkel'schen Gemälde-Verloosung** à 2 Mk. zu haben bei **Wilh. Speth**, Langgasse 27.

An address to **His Majesty the Emperor of Germany** from **British Subjects in Wiesbaden** is laid at the **Rose Hotel** for signature.

10199

L. Williams, English Chaplain.

„Zum Falken“

Ecke der **Bahnhof- und Louisenstraße**, empfiehlt einen **guten Mittagstisch** zu 60 Pf., 80 Pf. und 1 Mk., sowie ein **vorzügliches Glas Gratweil'sches Bier**. 10166

Achtungsvoll **C. Zimmermann**.

Neue Matjes-Häringe

empfehlen

A. Schirmer, Markt 10. 10190

Wirflicher Ausverkauf

en gros & en détail

einer colossalen Masse der besten und schönsten **Schuhe** und **Stiefel** zu bedeutend herabgesetztem Preise bei

Ferdinand Herzog, Langgasse 31.

Dieser Ausverkauf ist Gelegenheitsgeschäft und mir von einem englischen Hause übertragen worden. Sämmtliche Waaren sind sehr solid und dauerhaft und sollte Niemand versäumen, dieselben sich gefälligst anzusehen und nach gewonnener Ueberzeugung seinen Bedarf zu decken, so lange der Vorrath reicht, da eine bessere Gelegenheit,

 **gut & billig** 

Schuhe und **Stiefel** zu kaufen, wohl selten vorkommt.

Auswahlendungen stehen zu Diensten. Nichtpassendes wird ungetauscht und alle vorkommenden Reparaturen bestens besorgt.

8578

Bekanntmachung.

Die Morgenmusik am Kochbrunnen findet von **Sonntag den 9. Juni ab** bis auf Weiteres um **6 1/2 Uhr** Morgens statt.
Städtische Cur-Direction.
F. Seyl.

Arbeits = Vergebung.

Mittwoch den 12. Juni Mittags 1 Uhr werden die nachverzeichneten Arbeiten in hiesigem Rathhause öffentlich vergeben:

Aufführen eines Orts-Canals und Herrichten einer gepflasterten Rinne.

Maurerarbeit . . .	veranschlagt	140 M.	74 Pf.
Steinfahren . . .	"	84 "	44 "
Kalklieferung . . .	"	52 "	80 "
Pflastererarbeit . . .	"	450 "	— "

Hahn, den 5. Juni 1878. Der Bürgermeister.
10220 Groß.

Notizen.

Heute Freitag den 7. Juni, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Mobilien, einer Laden-Einrichtung und Bäckergeräthen, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 28 Nachtwächter-Dienstrocken und 25 Dienststappen, bei dem Herrn Oberbürgermeister Lang. (S. Eogl. 131.)

C. Langer, Klavierstimmer und Reparatur, wohnt Schwalbacherstraße 45. 8652

Mauergasse 15 sind 2 schöne **Buffets** in Nußbaum und Mahagoni mit weißer Marmorplatte, 6 Pfeilerspiegel mit Trumeaux, nußbaumene und tannene Kleiderschränke, Kommoden, ovale und runde Tische, 6 vollständige, französische Betten, Spiegel- und Bücherschränke, Etageren, Küchenschränke, 4 Ausziehtische, eine große Auswahl in Deckbetten und Kissen, sowie tannene und nußbaumene Bettstellen, Koffhaar- und Seegras-Matratzen, Strohfäcke, Kanape's und 3 Eischränke billig zu verkaufen.
Frau Martini. 10223

1 Cassaschrank, 1 Brückenwaage,

25 Centner Tragkraft, **1 Ladenschrank** mit Glasaufsatz, massives Eichenholz, ist billig zu verkaufen. Näheres Wegergasse No. 13. 10184

Bei Frau Martini, **Mauergasse 15**, ist eine große Parthie **Frauenkleider**, Bett-, Hand- und Tischtücher, Porzellan, sowie eine Parthie Militärfleider billig zu verk. 10223

Serrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 161

W. Hack, Häfnergasse 9.

Ein **Salon-Pianino** (neu) zu verk. Näh. Exped. 10179

6 neue, nußbaumpolirte **Kohrstühle** à Stück 4 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 10197

Ein neues **Bett** sehr billig zu verkaufen Saalgasse 30. 10202

1/2 Stück **Aepfelwein**, eigenes Gewächs, ist zu verkaufen bei **Johann Einz** in Frauenstein im Rheingau. 10208

Erdbeeren, täglich frisch, bei **Waller** (Weil'sches Gartenhaus), **Dambachthal**. 10212

12 schöne **Oleanderbäume**, 2 Lorbeerbäume und sonstige verschiedene Bäume billig zu verkaufen 15 **Mauergasse** 15 bei **Frau Martini**. 10222

Lorbeerbäume, sehr schöne, stehen billig zu verkaufen bei **Hoffmann**, Handelsgärtner, **Sonnenbergerstraße 31 a**. 10201

Zu verkaufen eine **gegerbte Glenthaut** Elisabethenstraße 2, 1 Treppe rechts. 10216

Drei fette Kühe zu verk. Rath'sche Milchcuranstalt. 9410

Ein feiner **Kinderwagen** bill. z. v. H. Schwalbacherstr. 1, H.

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei **Frau S. Cullmann**, 342 große Langgasse No. 15 in **Mainz**.

Durch Aufgeben meines **Holzgeschäfts** verlaufe ich meinen noch bestehenden Borrath **trockener Eichen- und Eschendiele** von 8—32" Stärke, in verschiedenen Längen, abgepaßte Treppentritte, Treppenwangen, Geländerpfosten, Schwellenbretter, Tisch- und Bettfüße, Hirnleisten u. s. w. zu ermäßigten Preisen. 4733 **A. Dochnahl**.

Alle **Tapetirer-Arbeiten** werden prompt und billig besorgt. Tapeten werden aufgezogen per Stück 30 Pfg. Näh. kleine Schwalbacherstraße 4, Parterre. 9501

Wegergasse 3, 1 Stiege hoch, werden **Handschuhe gewaschen und schön schwarz gefärbt**. 8068

Für Laubjägerarbeiten ist eine **Durchbrech-Schneidmaschine** für kleine und größere Arbeiten billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4734

Ein wenig gebrauchter **Krankenwagen** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9982

Zwei leichte **Kollwagen** mit Federn, ein- und zweispännig eingerichtet, sind zu verkaufen Wegergasse 36. 8084

Eine **leichte Federrolle** zu verkaufen Morizstraße 9. 7746

Ein **kleiner Hund** ist zu verkaufen Geisbergstraße 18, I.

Ein **Kaufmann** empfiehlt sich im Anlegen und Betragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische Correspondenz. Uebersetzung etc. Näh. Exped. 6088

Reclamationen und Appellationen, sowie Klagen, Pfändungen und Versteigerungen jeder Art werden billigst besorgt. Bei mehreren kleinen Geschäftsklagen werden solche schon von je 1 Mark bestens und pünktlichst besorgt. **4 Hermannstraße 4**. 10204

Gründlicher Unterricht

wird ertheilt im **Weißzengnähen, Namensticken**, sowie in allen feineren **Handarbeiten**. Näheres **Röderstraße 41, 2. Etage**. 10182

Verloren. Am Samstag den 1. Juni ist ein

grünem **Etuis** auf der Fahrt vom Theaterplatz bis nach Friedrichstraße No. 5a in einer Droschke liegen geblieben. Der ehrliche Finder erhält dortselbst entsprechende Belohnung. 10187

Am 5. Juni Abends 10 Uhr eine **silberne Damenuhr** mit **goldener Kette** von der Eisenbahn bis zum weißen Hof verloren. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben bei Herrn Herz. 10224

7000, 10,000, 21,000, 30,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit und pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. **J. Imand**, Weilstraße 2. 216

9500 fl. und 13,000 Mark in den Rheingau auf erste Hypothek gesucht. Näh. Exped. 200

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine reinliche, junge Frau sucht Monatstelle. Näh. **Römerberg 1** im Laden; dajelbst erhalten Arbeiter Kost und Logis. 9400

Ein Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht Stelle. Näh. **Friedrichstraße 37** bei **Fischer**. 9161

Ein Mädchen, welches 4 Jahre in einer Stelle war, nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres obere **Webergasse 35**, Laden links. 10189

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine feinere Stelle. Näheres **Ablerstraße 11**. 10206

Ein sehr solides Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als feineres Hausmädchen; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näheres zu erfragen bei Frau **Steuernagel, Goldgasse 3.** 8162

Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 10207

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle, am liebsten als allein in einer kleinen Familie. Näh. Helenestraße 6, St., 1 Tr. h. Eine gut empfohlene Kammerjungfer sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 10207

Ein Mädchen, erfahren in dem ganzen Haushalt, sucht zum 1. Juli eine Stelle als Köchin oder als Mädchen allein. Näh. Schützenhofstraße 16, 1 Treppe hoch. 10177

Ein gelesenes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht sogleich Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 10207

Ein braves Mädchen, von seiner jetzigen Herrschaft gut empfohlen, das bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht Stelle durch **Steuernagel's Bureau, Goldgasse 3.** 10219

Ein Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welches feinhäuslich kochen kann und etwas Hausarbeit mitübernimmt, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 20. Juni oder 1. Juli anderweitige Stelle. Näh. Geisbergstraße 15b. 10221

Ein gut empfohlener Herrschaftsdienersucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 10207

Ein Junge von 18 Jahren sucht Stelle als Hausbursche oder Auslaufer. Näheres Kömerberg 7. 8492

Ein Diener, zugleich Gärtner, mit guten Zeugnissen, sucht eine Stelle auf 1. Juli. Näheres bei Kammerjäger **Mand, Louisenstraße 23.** 7870

Ein Diener, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle bei einem leidenden Herrn, auch auf einzelne Stunden täglich. Offerten unter H. K. 55 bef. die Exp. d. Bl. 10170

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen wird zum Austragen bis zum 12. d. M. gesucht. Näheres Taunusstraße 18. 10175

Ein zuverlässiges, braves Mädchen wird Tags über zu einem Kinde gesucht Bahnhofstraße 9, 3. Stock. 10210

Ein tüchtiges Zimmermädchen gesucht im Badhaus zum goldenen Brunnen. 10191

Ein einfaches, starkes Hausmädchen, welche bügeln und etwas nähen kann, sowie ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 10207

Ein zuverlässiges Kindermädchen, das waschen und nähen kann, wird zum 1. Juli zu 2 Kindern von 7 und 3 Jahren gesucht Elisabethenstraße 27, 2 Treppen hoch. 10171

Ein braves Mädchen, das sich aller Hausarbeit unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat, wird sogleich nach Viebrich gesucht. Näheres Expedition. 10165

Gesucht ein feines Kindermädchen, 2 Kammerjungfern zu zwei einzelnen Damen, 2 Zimmermädchen zu einzelnen Damen, 1 feines Hausmädchen in den Rheingau, 1 Küchenmädchen, Mädchen für allein nach Ulm, Metz und hier, 6 starke Hausmädchen nach Ems u. Mainz, 1 feine Kellnerin, 3 Restaurationsköchinnen nach Mainz u. Viebrich d. **Fr. Birck, H. Webergasse 5.**

Gesucht Haus- u. Küchenmädchen u. solche als Mädchen allein für hier und auswärts d. Frau **Schug, Grabenstraße 14.** 10215

Ein j. Bierkellner gesucht. N. b. **Becker, Schulgasse 1.** 10211

Gesucht ein Herrschafts-Kutscher nach Mainz und ein junger Restaurationskellner durch **Fr. Birck, H. Webergasse 5.** 10217

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs = Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht für zwei Damen eine Wohnung von 2 Zimmern und 1 Cabinet, möglichst frei gelegen, zum 15. September oder 1. October. Off. mit Preisangabe sub A. B. 31 bef. die Exped.

Eine Dame wünscht ganze Pension bei einer anständigen, gebildeten Familie zu nehmen; dieselbe beansprucht 2 sehr geräumige, gute Zimmer (**ohne Möbel**) mit Heizung und Bedienung. Preis 130 bis 150 Mark monatlich. Offerten unter Chiffre A. B. C. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 10168

Angebote:

Adelshaidstraße 14 ist eine Frontspitze von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Doberheimerstraße 4, 1 Treppe hoch. 10181

Adolphstraße 1 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller, Holzstall und Zubehör, auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Dasselbst ist in der Bel-Etage ein Logis, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche, 3 Mansarden und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. — Beide Logis können zu jeder Zeit eingesehen werden. 10172

Adolphstraße 5, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 8425

Helenestraße 10 ein möbl. Zimmer billig zu verm. 10196

Kirchgasse 11, zweiter Stock links, nach der Louisenstraße, möblierte Zimmer an gebildete Miether abzugeben. 10174

Kirchgasse 15a im Seitenbau ist eine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 10186

Leberberg 5 sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 10113

Rheinbahnstraße 5 ist die Parterre-Wohnung von 6 bis 8 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. daf. 3 St. h. 10183

Wilhelmstraße 7 10176

sind elegant eingerichtete Wohnungen, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Einrichtung u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näh. dafelbst oder Leberberg 5.

Drei oder fünf schön möblierte Zimmer mit Küche, Keller und Dachstube für 100 à 150 Mk. zu vermieten. Näh. **Adelshaidstraße 43, Parterre**, von 1—3 Uhr. 10200

☛ Eine hübsche Mansardstube, auf Wunsch auch mit Bett, gegen Aufwartung an eine anständige Person abzugeben. Näheres Expedition. 10188

In der **Villa Mainzerstraße 5** ist eine freundliche, möblierte Wohnung (4 Zimmer und Küche) nebst Zubehör und Gartenbenutzung — auf Wunsch auch getheilt — sofort für 240 Mk. monatlich bis 18. October zu verm. 10225

To let for a few weeks from the middle of June, 5 furnished rooms with kitchen. Address **J. A. 4** Tagblatt-Office. 10194

☛ Eine Dame wünscht, um nicht ganz allein zu sein, ein gut möbliertes Zimmer an eine gebildete, anständige Dame, die nicht sehr bejahrt ist, **unentgeltlich** abzugeben. Offerten unter Chiffre **X. Y. Z.** beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 10169

(Fortsetzung in der Beilage.)

Todes = Nachricht.

Meine liebe Frau, **Elisabethe**, geb. **Scheuerling**, wurde am Dienstag Vormittag 11^{1/2}, von ihrem langen und schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst, was ich hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten mittheile, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Martin Westenberger,
Bereinsdiener des Allgemeinen Kranken-Vereins.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Kirchgasse 15, aus statt. 10164

Prämiiert: Hannover 1877. Kassel 1877.

Pfingstkuchen,

Stollen, Butter-, Zucker- und Zimmetkuchen, Sandtorten, Topf-, Napf- oder Kadankuchen, Brezeln, sowie alle Hefengebäcke sind schnell und leicht, ohne Hefe und ohne aufgehen zu lassen, mittelst

Justus von Liebig's selbstthätigen Backmehls

herzustellen. Recepte sind jedem Packet beigegeben.

Einen deliciaösen Feiertags-Nachtisch bereitet man mit

(No. 740 a.)

Liebig's Puddingpulver

und stellt damit ohne weitere Zuthaten, als Milch und Zucker, einen Pudding in Vanille, Mandeln oder Chocolate her. — Gebrauchs-Anweisung bei jedem Packet.

Zu beziehen durch alle feinen **Delicateß-, Droguen- und Materialwaaren-Handlungen.**

Nur die Packete sind ächt, die eine „Windmühle“ als gerichtlich eingetragene Handelsmarke tragen.

435

Oppenheimer St. Katharinen-Loose

à 3 Mk. (jedes Loose gewinnt) sind zu haben bei den Herren:
L. Windisch, Spezerei-Handlung, Mauergasse 7, **Heinrich Speth**, Castellstraße 2, vis-à-vis dem neuen Hospital, sowie bei **W. Speth**, Langgasse 27, Wiesbaden. 200

Teppiche & Möbelstoffe

in grösster Auswahl,

Filiale von **J. C. Besthorn**

in Frankfurt a. M., 3868

empfiehlt zu Original-Preisen

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privat-Hotel, Taunusstrasse 39.

I **Gis. Tragballen** Ia Qualität von der Burbacher Hütte von 10 bis 32 Ctm. Höhe bis zu 10 Meter Länge zu weiter ermäßigten Preisen vorrätzig bei **G. Schöller** in Wiesbaden, Dogheimerstraße 14.

Auch **Eisenbahnschienen** wieder vorrätzig. 10187

I Ich Unterszeichneter mache hiermit meiner früheren verehrlichen Kundschaft, sowie dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen wieder **Ia Qualität Nuß- und Herdsohlen**, wie bekannt auch früher, zu den billigsten Preisen zu liefern im Stande bin.

Zugleich mache dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die **Agentur der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, gegründet 1846 zu Brandenburg a/S.**, übernommen habe.

Diese Gesellschaft ist besonders zu empfehlen, da sie auf Gegenseitigkeit beruht.

Aufnahmen zu den billigsten Prämienätzen nimmt entgegen
10203 **Wilh. Wolf, Hermannstraße 4.**

Ein großes, sehr schönes **Mahagoni-Cylinderbureau** und eine große **Bettstiege** zu verk. Walramstraße 2, Part. 10163

Leere Kisten sind zu verkaufen Bahnhofsstraße 8b im **50 Pfg.-Bazar.** 7747

Gasthaus zum Engel in Eltville a. M.

Pfingstmontag findet von Abends 7 Uhr ab **Tanzmusik** statt, wozu freundlichst einladet
10178 **L. Seel.**

In Schierstein „Zu den 3 Kronen“

findet am **zweiten Pfingstfeiertage grosse Tanzmusik** statt, wobei ein **ausgezeichneter Rheingauer Wein** per Liter 80 Pfg., 1 Mt., 1 Mt. 40 Pfg. und höher verabreicht wird. Hierzu ladet freundlichst ein
10099 **A. Rössner.**

Kindermehl,

bereitet von der **Anglo Swiss condensed Milk Company in Cham.**

Ausgezeichnetes Nahrungsmittel für Kinder, enthält **grösstentheils reine Milch** und steht hinsichtlich der Qualität und Anwendbarkeit keinem gleichnamigen Producte nach. En gros zu beziehen von **K. Calmberg** in Darmstadt. En detail zu haben zum Preise von Rm. 1,20 per Büchse bei den Herren **A. Schirg, Aug. Engel, J. Gottschalk, J. C. Keiper, A. Cratz.**

Hafergrütze, Haferferne, Hafermehl

in frischer Sendung empfiehlt

10190 **A. Schirmer, Markt 10.**

Frischen Holländischen Maitkäse,

<p>saftigen Schweizerkäse, Fromage de Brie, Parmesankäse, bairischen Rahmkäse,</p>	<p>Edamer Käse, Reuchat. Spundenkäse, Kräuterkäse, Ia Limburgerkäse, ächte Sarzer Kummelkäsechen</p>
--	--

empfiehlt **J. Gottschalk,**
10060 Ecke der Mühl- und Goldgasse.

Prima Iestjahr. fränkische Brünellen

zu den billigsten Preisen bei
10205 **G. M. Schwager in Bamberg.**

Große Versteigerung

von

**ächten Wiener und Pariser
Broncewaaren.**

Morgen Samstag Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr wird im Auktionslokale **Friedrichstraße 6** wegen Aufgabe eines Geschäfts im Auftrage des Herrn **Friedrich Schafraneck** eine große Parthie obengenannter Waaren gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

Schreibzeuge, Blumenvasen, Flacons, Necessaires, Theebüchsen, Visitenkartenschalen, Tischgläser &c. &c.

Außerdem kommen

20 Mille ächte Bremer Cigarren

(4 Mille Havannah, 3 Mille Manilla, 4 Mille Felix mit Brasil, 9 Mille Brasil)

zum Ausgebot. Die Cigarren sind **feinster Qualität** und werden Proben an die Käufer verabfolgt.

Die **Broncewaaren** sind elegant und eignen sich dieselben vorzüglich zu Geschenken.

**Der Auktionator:
F. Müller.**

Meinen geehrten Kunden empfehle ich das Neueste in **Stragen und Manschetten, Cavallières und Herrenschleifen, leinenen und wollenen Schürzen.** Gleichzeitig mache ich auf eine **Parthie gestreiftes Leinen** aufmerksam, welches ich wegen Aufgabe dieses Artikel zum Einkaufspreise abgeben werde.

Chr. Maurer,
gegenüber dem Schützenhofplatz.

Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute treffen wieder ein: Egmonder Schellfische (so frisch wie im Winter), sehr **schöner See-Hecht** im Ausschnitt (Geschmack wie Cablian), Rothbärte (Knurrhähne, rouget), Merlans per Pfund 40 Pfg., Ostender Matresen (maqueaux), und gezeichnet zum Braten, sehr frische und billige Seezungen (Soles), **Maifische** (ganz frisch vom Fang und billigst). Ferner sind frisch eingetroffen: Aechter Rheinsalm, sehr frische und billige Steinbutt, Tarbutt, Hechte, Schleien, Aale, Lachsforellen, Karpfen per Pfd. 60 und 80 Pfg., Fluktrevhe &c.

F. C. Hench, Vorkieferant.

Bibliotheken und einzelne, gute, ältere wie neuere Werke kauft **Isaac St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung, Mohrmarkt 6, in Frankfurt a. M.** (No. 5805) 417

Oberhemden nach Maas

mit 3fach leinener Brust von 3,50 M. an.

Damen-Hemden von engl. Dowlas von 2 Mark an.

Kinder-Hemden von Chiffon und Dowlas von 50 Pfg. an.

Sonstige **Wäsche-Artikel**, sowie **Tricotagen** und **Corsetts** in reichhaltigster Auswahl.

Filiale

des Ersten Deutschen Consum-Geschäfts,
35 Langgasse 35.

318

Julius Fenchel.

Heute

Vormittags von 10 bis 12 Uhr:

Versteigerung

von

einer **Ladeneinrichtung, Mobilien, Bäckereigeräthen,**

1 geschlossenem Bäckerkarrnchen, 1 Hafer-Mahlmaschine, 2 Gummischläuchen, 12 Backsteinformen, 2 Durchwürfen, Garten-Bänken und Tischen, Stubenthüren, Fenstern &c.

6 Friedrichstrasse 6.

**Der Auktionator:
Ferd. Müller.**

411

Madriдер Loose,

sowie **Coupons** und **Treffer** kaufen

Moriz Stiebel & Söhne
in Frankfurt a. M.

10185



Fischhandlung

Häfnergasse 9

empfiehlt **ächten Rheinsalm** 1. Qualität, **Steinbutt** (turbot), **Seezungen** (Soles), **Knurrhahn** (groudin), **Seehecht** (merluche), **Maifische** billigst, **lebende Aale, Schleien, Karpfen, Hechte.**

Erwartet werden **Zander** und **Rothen** im Laufe des Vormittags. 10213

Die neue **Eisfabrik** in Wiesbaden, Emserstraße 24, empfiehlt ihr **schönes, reinliches und billiges Eis** zur gefälligen Abnahme. 10173

Piq. Selleriepflanzen zu h. bei **Waller, Dambachthal.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

5. Juni.

Geboren: Am 29. Mai, dem Krankenwärter Heinrich Schumacher e. T., N. Elise Caroline. — Am 2. Juni, dem Kaufmann Ulrich Engelhard e. T. — Am 31. Mai, dem Maurergehilfen Adolf Nagel e. T., N. Marie Anna. — Am 2. Juni, dem Tagelöhner Georg Kaiser e. S. — Am 30. Mai, dem Schuhmacher Heinrich Dorn e. T. — Am 3. Juni, dem Lehrer Heinrich Schweighöfer e. T., N. Marie Wilhelmine. — Am 2. Juni, dem Schlosser Josef Ader e. S., N. Heinrich Robert Johann. — Am 2. Juni, dem Gastwirth Hermann Weidmann e. T. — Am 2. Juni, dem Schuhmann Carl Watterlohn Zwillingstöchter, N. Auguste Marie und Marie Auguste. — Am 4. Juni, dem Bremser Conrad Michel e. T., N. Catharine. — Am 30. Mai, dem Mechaniker Anton Steimmel e. T.
Verheiratet: Am 4. Juni, der Schuhmacher Johann Andreas Hugelmann von hier, wohnh. dahier, und Barbara Elisabeth Seelge von Mosbach-Viebrich, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 4. Juni, der Rittergutsbesitzer Baron Eduard Tiefenhausen von Weisensee in Rivland, alt 71 J. 7 M. 5 T.

Das Standesamt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Die permanente Kurhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet.
Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Malschule Marie Heine, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 6090 Heute Freitag den 7. Juni.
Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3—7 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.
Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.
Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1877 geborenen Kinder Nachmittags von 5—6 Uhr im heiligen Rathhause, Marktstraße 5.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der activen Mitglieder.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Operetten-Vorstellung im Gebäude des Königl. Theaters. Zweites Gastspiel von Frä. Ernestine Wegner, vom Ballner-Theater in Berlin. Auf vielseitiges Verlangen. Zum erstenmale wiederholt: „Ihre Familie.“ Volksstück mit Gesang in 3 Acten von J. Steinmann und C. Glorag. Musik von Carl Meyer.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1878. 5. Juni, 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspannung, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung u. Windstärke, Allgemeine Himmelsansicht, Regenmenge.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Behen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Behen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

5861

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Viebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 3/4 („Humboldt“ und „Friede“), 10 und 12 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 5 1/4 Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich; Samstags bis Arnheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Viebrich 8 1/4 und 8 3/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bidel, Langgasse 10.

Sessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.39. — 11.41. — 3.5. — 7.31. — Ankunft in Niedernhausen von Limburg: 6.48. — 11.10. — 3.36. — 7.32.
Abfahrt von Söckst nach Limburg: 6.44. — 10.46. — 2.12. — 6.36. — Ankunft in Söckst von Limburg: 7.30. — 11.46. — 4.18. — 8.14.
Abfahrt von Limburg nach Söckst: 5.31. — 9.56. — 2.19. — 6.20. — Ankunft in Limburg von Söckst: 8.40. — 12.42. — 4.5. — 8.32.

Verloofungen.

Berlin, 5. Juni. (Königlich Preussische Lotterie. Gewähr.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der dritten Classe Königlich Preussischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 45,000 M. No. 48013. 1 Gewinn zu 6000 M. auf No. 77927. 2 Gewinne à 1800 auf No. 12158 und 46899. 1 Gewinn zu 900 M. auf No. 54152. 6 Gewinne à 300 M. auf No. 12479 19933 28589 37211 71347 und 81669
Frankfurt a. M., 5. Juni 1878.

Geld-Course.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes Doll. 10 fl.-Stücke, Dukaten, 20 Fres.-Stücke, Vereingens, Imperiales, Dollars in Gold.

Wechsel-Course.

Table with 2 columns: Location, Rate. Includes Amsterdam, London, Paris, Wien, Frankfurter Bank-Disconto, Reichsbank-Disconto.

Locales und Provinzielles.

? Bürgerausschuss-Sitzung vom 5. Juni. Durch den Umbau des Herrn Goldarbeiter Engel gehörigen Hauses am Ende der Gasse und Langgasse ist derselbe bereit, zum Zwecke der Herstellung einer neuen Fluchtlinie das in die Straße fallende Terrain käuflich an die Stadt abzutreten. Es ist deshalb nach längeren Verhandlungen vom Gemeinderath beschlossen worden, die Linie von dem Reisenberg'schen Hause bis der Ecke des Hauses des Herrn C. Spis als feststehend anzunehmen. Das Feldgericht hat den Quadratmeter zu 240 Mark taxirt und wären für die abzutretende Fläche an den Antragsteller 3900 Mark zu zahlen. Dieser Fluchtlinienplan sowohl als auch derjenige über das Terrain Ditticht „Seeroben“ zwischen der Ringstraße und der alten Schwalbacher Chaussee wird einer Commission, bestehend aus den Herren Dr. Bertram, Stadtbaumeister a. D. Koch, Architect Vogel, G. Schlink und Reinharder Roth, zur Begutachtung überwiesen. Der Bürgerausschuss genehmigt jedoch den aufgestellten Plan für die obere Kapellenstraße; desgleichen die Erwerbung des Weges von der Kapellenstraße bis zu dem Ende des nach Sonnenberg führenden Promenadenweges. Die Stadt zahlt keinen Kaufpreis, dagegen verpflichtet sich dieselbe die Kosten der Herstellung dieses Weges zu übernehmen. Auch wird der Antrag des Gemeinderathes, auf dem nunmehr in städtisches Eigenthum übergegangenen Weg zwei Laternen aufstellen zu lassen, ebenfalls genehmigt. — Gegen den Austausch von Grundeigenthum in der Ringstraße findet der Bürgerausschuss nichts zu erinnern. Die Stadtbauverwaltung hat nämlich das zum früheren Faulbach gehörige Bachbett an den Fiscus abgetreten, wogegen derselbe ebensoviel Grundfläche, welche in die Ringstraße fällt, überläßt. Eine gegenseitige Herausgabe an Geld wird nicht geleistet. — Der Antrag der Herren C. Roth und B. Jacob über die käufliche Ueberlassung einer an der Platter Chaussee rechts nach der Weisköhle führenden städtischen Grundfläche von 75 Ruthen 83 Sch. geht an die Eingangs erwähnte Commission und wird für diese Stelle des Commissionsmitgliedes Herr C. Roth Herr W. Nocker gewählt. Herr C. Roth, welcher sich während der Beratung über sein Gehalt in dem Sitzungssaal entfernt hatte, hat sich bereit erklärt, falls die projectirte Anlage einer nach dem neuen Friedhof führenden Allee dennoch zur Ausführung gelangen sollte, die hierzu erforderliche Fläche mientgeltlich der Stadt zurückzugeben. Herr B. Jacob hat eine solche Erklärung bis jetzt noch nicht abgegeben. Das Feldgericht hat die Rente jener Fläche zu 60 Mark taxirt. Die Verpachtung einer Böschungsfäche vor dem neuen Todtenhof an die Müller Wittve für den jährlichen Pachtzins von 2 Mark wird genehmigt. — Zur Prüfung der Leihhaus-Nachfrage pro 1877 wird eine Commission, bestehend aus den Herren Hotelbesitzer Werminghoff, Hermann Moses Wolf und Babewirth Otto Freytag, erwählt. Das Feldgericht hat bei dem Gemeinderath den Ankauf zweier Wiesen der Fasanerie von zusammen 1 Morgen 58 Ruthen beantragt, die zu 4 Mark taxirt. Der Bürgerausschuss hat hiergegen nichts zu wenden. Desgleichen wird die Aufforstung der zwischen den Dittichten „Gehr“ und „Schläferstorf“ von drei Seiten von Wald eingeschlossenen „Belzenwiese“ genehmigt. — Zur Prüfung und Begutachtung der Classenlotter-Reclamationen pro 1878/79 werden die Herren A. Bertram, J. Nicolay, F. Knefeli, Schreiner W. Koch, Peter Enders, Schlosser Panthel, und zu deren Stellvertretern die Herren W. Abler, Alexander Meyer und A. Cray erwählt. — Die Wahl eines Armenpflegers für den zweiten Bezirk hat Herr Alexander Meyer angenommen. — Hiermit war die Tagesordnung erschöpft. Schluß der Versammlung ergreift Herr F. W. Käsebier das Wort und trägt vor: „Nachdem der Gemeinderath das nach den Beschlüssen des Bürgerausschusses aufgestellte Budget pro 1878/79 einer Abänderung unterworfen, ohne dasselbe nochmals dem Bürgerausschuss vorzulegen, stelle ich in der vorigen Sitzung für mich und im Namen des Bürgerausschusses, gegen dieses einseitige und präjudizirliche Verfahren des Gemeinderathes Einrede erhebend, dennoch — um die Form zu wahren — ein mündliches Verlangen, der Bürgerausschuss möge, da es sich diesesmahl nicht um wichtige Gegenstände handle, der vollzogenen Abänderung des Budgets seine nachträgliche Genehmigung ertheilen. Dieser Antrag, welcher den thatsächlichen Beweis liefert, daß man es Seitens des Bürgerausschusses nicht auf einen Conflict mit dem Gemeinderath abgesehen wurde, trotz alledem Seitens des Herrn Oberbürgermeisters nicht zur Abstimmung zugelassen. Da das eben verlesene Protocoll hieron nicht befragt, so muß ich die Fassung desselben als eine nicht correcte bezeichnen.“

Die wichtige Prinzipienfrage darf indessen nicht todgeschwiegen, sondern im Gegenheil ihrer Erledigung entgegengeführt werden; ich stelle deshalb heute den schriftlichen Antrag: „Der Bürgerausschuß wolle beschließen, den Gemeinderath zu erlangen: 1) das von ihm mit Abweisung von den Beschlüssen des Bürgerausschusses aufgestellte Budget für das I. Quartal 1878 und Rechnungsjahr 1878/79 zur weiteren Prüfung den Bürgerausschuß zurückgelangen zu lassen; 2) die früher beschlossene Budget-Prüfungs-Commission zur Berichterstattung über den fraglichen Gegenstand zu beauftragen; eventuell 3) die Prüfung der Budget-Prüfung-Commission zur Berichterstattung zu überweisen.“ Der Herr Oberbürgermeister Lang, äußert sich zu dem Antrag dahin, daß die Angelegenheit ihre Erledigung dadurch gefunden habe, daß Herr Käsebiel und Herr Koder als Mitglieder des Stadtbezirksraths gegen die gemachten Abänderungen im diesjährigen Budget Einspruch erhoben und die Königl. Regierung hiervon Kenntniß erlangt habe. Diese Beschlüsse habe einfach das Budget genehmigt und von den gemachten Einwendungen keine Notiz genommen. Damit glaubt der Herr Vorsitzende die Sache als erledigt betrachten zu dürfen und gibt es dem Collegium anheim, bei der nächstjährigen Aufstellung des Budgets das nach seinem Wohlwollen Erforderliche bei dem Gemeinderath in Anregung zu bringen. Nachdem sich Redner auf das noch zu Recht bestehende Kassafische Gemeindegesetz stützt, hatten sich an der weiteren Debatte noch die Herren Dr. Bertram, Käsebiel und Weins betheilig und wurde endlich der eingereichte Antrag des Herrn F. W. Käsebiel an die frühere Budget-Commission verwiesen. — Zum Schlusse kommt ein von dem Herrn Präses Dr. Bertram verfaßter Bericht, betreffend die Unterhaltung der in Schauffezug liegenden Straßen, durch Herrn F. W. Käsebiel zum Vortrag. Nach längeren juristischen Auseinandersetzungen gelangt die Commission, bestehend aus den genannten beiden Herren und Herrn Gastwirth Weins, zu dem Schluß, daß, da eine weitestliche Veränderung der Beschlüsse des communalständlichen Verbandes zu erreichen nach Lage der Sache unausführbar ist und überdies nirgends etwas darüber verlautet, daß in den übrigen Gemeinden der preussischen Monarchie innerhald der Grenzen die Straßenunterhaltung im Schauffezug dem Staate, jetzt den Provinzial-Verbindungen obliegt, auf eine Ablösungsverhandlung nicht einzugehen sei. Die Commission schlägt vor, die Ablösungsverhandlungen abbrechen zu lassen und was die der Stadtgemeinde angehende Unterhaltung eines Theils des Schauffezugs betrifft, das Weitere abzuwarten. Nachdem hierauf der Verfasser dieses Berichtes noch über seine diesbezügliche Thätigkeit im Communal-Landtag referirt hatte, spricht der Vorsitzende seine Beschlüsse aus, die Stadt werde den Prozeß verlieren. Der Antrag der Commission findet schließlich Annahme und wird die Stadtgemeinde ermächtigt einem Prozeß mit dem communalständlichen Verband entgegenzutreten. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Der Amtsbezirksrath erledigte die Gegenstände der Tagesordnung seiner gestern bei dem hiesigen Königl. Verwaltungsamte abgehaltenen Sitzung in folgender Weise: 1) Das Unterstützungsgeheiß aus Viebrich wird als unbegründet abgewiesen, weil bereits eine wöchentliche Unterstüzung von 3 Mark gewährt ist und die Frau noch rüftig ist, um arbeiten zu können, wenn sie nur wollte; 2) Geheiß der Gemeindebehörde von Viebrich-Mosbach um Gestattung der Erhebung von 133 1/2 pCt. der Staatssteuer als Communalsteuer pro 1878/79 und 3) um Genehmigung zur Aufnahme eines Passiv-Capitals von 8000 Mark behufs Erwerbung von Grundeigenthum zu Straßenflächen, sowie zur Fertigstellung von Neubauten, bei der Kass. Landesbank gegen eine Tilgungs-Anmütuit von 2000 Mark, sollen bei Königl. Regierung zur Genehmigung befristet werden; 4) die Gemeindebehörde von Viebrich-Mosbach hat 25 Gewerbetreibenden gegen Zahlung von entsprechenden Absonneralbeiträgen (die zwischen 2100 Mark bis herunter zu 5 Mark 10 Pf. variiren) von der Acciscontrole befreit, was genehmigt wird; 5) durch den Umbau des Feld- und Waldwegs von Naurod nach Lambach in erdterer Gemarkung, einer sehr schwierigen Arbeit, werden 4000 Mark Kosten entstehen; deren Entnahme aus dem Activ-Capital und der bekanntlich sehr gut situirten Gemeinde Naurod soll bei Königl. Regierung zur Genehmigung befristet werden; schließlich wird 6) die genehmigte Genehmigung für 16 Verträge, welche die Gemeindebehörde von Naurod mit dasigen Einwohnern über die Erwerbung von Gemeindegrund zur Arrondirung deren Hofraumes abgeschlossen hat, erteilt.

Die am Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr in der katholischen Nothkirche stattgehabte Bitt-Andacht mit sacramentalischem Segen für die baldige Abreise des Kaisers war von allen Ständen zahlreich besucht. Demnach des Militärs waren die katholischen Infanteristen unter Führung erschienen. Der Andacht wohnte die gesamte katholische Geistlichkeit bei.

Die Decanatsfrauen des vor wenigen Tagen geschlossenen Bazar's am Felsen der katholischen Nothkirche haben das denselben von Sr. Heiligkeit dem Papste Leo XIII. überandte werthvolle Kreuz der Frau Reichsgräfin von Walderdorff in Anerkennung ihrer Wohlthaten um das Zustandekommen und erfolgreiche Gelingen des Unternehmens zum Geschenk gemacht.

Vorgestern wurden zwei Schulknaben in dem Augenblick von einem Schwanen ertrinkt, als dieselben sich damit beschäftigten, das Nest eines Schwanenwanzes (Ruticilla tithys), welches in einem eisernen Rohre an der unteren Spitze angebracht war, durch Steinwürfe zu zerstören. Man hat sich hieraus, wie sehr unsere Volksschule, namentlich in Beziehung auf die Hangelkunst, noch im Argen liegt.

Verhaftet ein Maurer aus Dogheim wegen Diebstahls und ein Zimmermann, welches eben im Begriff war, gestohlene Kleider zu verkaufen.

[.] Wiesbaden, 6. Juni. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich auf heutigem Fruchtmarkt per 100 Kilogramm: Hafer 15 Mark bis 16 Mark, Stroh 2 Mark 30 Pf. bis 3 Mark 40 Pf., Heu 4 Mark 20 Pf. bis 5 Mark 20 Pf.

5) Vierstadt, 6. Juni. Die Mittheilung des Unglücksfalls in der gestrigen Nummer dürfte dahin zu berichtigen sein, daß im vorliegenden Falle weniger das Kind die Schuld trägt, als vielmehr der Lenker des Fuhrwerks. Es ist unbegreiflich, wie es einem halbblinden Menschen, der außerdem meist schlafend auf seinem Fuhrwerk betroffen wird und deshalb den Vorüberfahrenden vielfache Unannehmlichkeiten bereitet, polizeilich so lange gestattet wird, Fuhrnecht zu sein. Solche Unglücksfälle, welche auf dem Lande nicht gerade zu den Seltenheiten gehören und immer ungestraft hingehen — freilich trifft sehr häufig auch die Schuld die Kinder resp. deren Eltern — bedürften einer weit strengeren polizeilichen Controle.

Δ Cronberg, 5. Juni. Am 3. d. Mts. hat sich dahier die 52jährige Wittve des David Franz in ihrer Wohnung erhängt.

? Am 4. d. Mts. wurde zu Lorch der frühere Colporteur Bernhard Bertina von hier, welcher sich in der Rheingegend bettelnd umhertrieb, wegen Beleidigung Sr. Majestät des Kaisers verhaftet.

× Limburg, 5. Juni. (Fruchtmarkt.) Auf dem heutigen Markte wurde zu folgenden Durchschnittspreisen pro Malter verkauft: Rother Weizen 19 Mark 65 Pf., weißer Weizen 19 Mark, Korn 13 Mark 30 Pf., Gerste 11 Mark 40 Pf., Hafer 7 Mark 55 Pf.

Kunst. Theater. Concerte.

§ Wiesbaden, 6. Juni. (Orgel-Concert.) Je seltener wir hier neben der Fülle von Musikaufführungen Gelegenheit haben, kirchliche Musik zu hören, desto verbienlicher müssen wir es Herrn Organisten Wald anerkennen, daß er auch für diesen Sommer wieder einen Cyclus von Kirchen-Concerten arrangirt hat, dessen erstes gestern statt fand. Der Concertgeber führte uns selbst auf dem von ihm so meisterhaft beherrschten Instrumente den C-moll-Concertsatz von Thiele, die G-moll-Sonate von Fint und die Hesse'schen Variationen über die deutsche Nationalhymne vor. Mitwirkende waren noch Fräulein Sophie von Köppen von hier und der Violinist Herr C. Henkel aus Frankfurt. Die erstgenannte Dame pflegt der edlen Gesangeskunst aus persönlicher Neigung, steht aber in ihren Leistungen auf künstlerischem Standpunkte, namentlich was Tonbildung und Weise des Singens betrifft, die beide edel genannt werden können; sowohl die Stradella-Arie als das Duett von Beethoven waren recht erbaulich. Herr Henkel spielte ein Adagio von Tartini, das Schumann'sche Abendlied und ein Pastorale von Spohr mit schönem Tone und reichem Ausdruck. Violine und Orgel bilden in ihren Klangfarben eine harmonische Zusammenstellung, die gerade durch die Eigenthümlichkeit der Musik der evangelischen Hauptkirche noch gehoben wird. Das Concert war ziemlich gut besucht. Leider wurden die Orgel-Variationen durch Ein- und Ausströmen von Publikum gestört, was beiderseits um so mehr hätte vermieden werden sollen, als das Thema im gegenwärtigen Momente noch höhere Sympathie als gewöhnlich in Anspruch nahm.

§ Der bisherige geschätzte Baritonist unserer Oper, Herr Otto Mann, ist ausschließlich für das erste Fach an die Großherzogliche Oper zu Darmstadt engagirt worden.

Aus dem Reiche.

— Berlin. Nach dem Ausspruch der das Krankenbett Sr. Majestät des Kaisers überwachenden bewährten Aerzte ist das Befinden des kaiserlichen Patienten ein derartig zufriedienstellendes, daß jede Gefahr für das Leben Sr. Majestät ausgeschlossen erscheint. Das gestern Früh ausgegebene Bulletin lautet:

„Berlin, 6. Juni, Morgens 7 Uhr. Der Kaiser hat des Nachts gut geschlafen und keine Schmerzen gehabt. Die gestern Abend vermehrte Wärme im rechten Vorderarm hat abgenommen. Kein Fieber.“

„v. Lauer.“

Alle Fürsorge der Aerzte ist darauf gerichtet, die Pulsadergeschwulst am Vorderarm zu beseitigen; ernstere Gefahr, wie sie durch Streifung von Arterien allerdings zu beforgen war, ist durch das Schwinden der Geschwulst verringert. Der Kräftezustand des Monarchen, der noch hier und da besorgnißerregend war, ist erfreulicher Weise gehoben. Die Aerzte sind im Allgemeinen der Ansicht, daß eine Reihe von acht bis zehn Tagen vergehen könnte, bevor sich die Diagnose in bestimmter Form stellen ließe. Se. Majestät liegt andauernd sehr still und genießt der absoluten Ruhe. Selbst von den Mitgliedern des königlichen Hauses hat der Monarch nur die Kaiserin, die Frau Großherzogin von Baden und den Kronprinzen und dessen Gemahlin einige Minuten gesehen.

Nach dem Befinden des Attentäters ließ sich der Kaiser am Mittwoch telegraphisch erkundigen. Als die Depesche im Polizei-Präsidium anlangte, befand sich gerade Geheimrath Wilms bei Nobiling. Derselbe stellte die Diagnose, daß Nobiling nur noch kurze Zeit zu leben habe, die beiden Kugeln sitzen noch im Kopfe des Verbrechers. Diese Meldung wurde dem Kaiser sofort mitgetheilt.

Ueber den Empfang des Kronprinzen im kaiserlichen Palais entnehmen wir dem „V. Tgbl.“ folgende Einzelheiten: Am Eingang erwartete ihn der Hofmarschall Graf Werponcher, welchem der Kronprinz sichtlich erregt die Hand mit den Worten reichte: „Gott sei Dank, daß ich da bin!“ Darauf schritt der Kronprinz in hastiger Eile den Gemächern der Kaiserin zu, umarmte sogleich innigst seine ihm thränenden Auges auf der Schwelle entgegengetretene Mutter und begab sich, die anmelnden Mitglieder der königlichen Familie mit einem frommen Kopfnicken begrüßend, in Begleitung

des Prinzen Karl unverweilt in das sogenannte blaue Zimmer, wo auf Anordnung der Aerzte das Krankenbett unseres Kaisers aufgeschlagen ist. Hier empfing den Sohn unseres Monarchen der Generalarzt Dr. v. Lauer, dem der Kronprinz ebenfalls die Hand drückte, dann aus dessen Munde die Mittheilung über die erfreuliche Besserung des Kaisers vernahm, und schließlich fragte: „Halten Sie es für rathsam, daß mich Se. Majestät jetzt empfängt?“ Dr. v. Lauer begab sich nach einer Verbeugung zu seinem Kollegen, dem Generalarzt Dr. Grimm, welcher am Bett des Kaisers verweilt, und kehrte nach einiger Zeit zurück, trat zur Seite und ließ mit der Meldung, daß Se. Majestät ihn erwarte, den Kronprinzen in das Zimmer zu seinem kaiserlichen Vater. Sofort richtete sich der Kaiser von seinem Lager auf und streckte dem hereintretenden Sohne die linke Hand entgegen, welche dieser in stiller Bewegung ergriff und innig küßte. Es war ein weihvoller Moment. Bis kurz nach Mitternacht verweilte der Kronprinz im kaiserlichen Palais, sodann begab er sich in das eigene Heim. Am nächsten Morgen früh um 9 Uhr war er wieder bei seinem Vater und wiederholte im Laufe des Tages zu verschiedenen Malen seine Besuche im Palais. Auch die Frau Kronprinzessin hatte sich dort öfters eingefunden.

Die Vernehmung des Kutschers und des Lakaien des Kaisers durch den Untersuchungs-Richter hat am Dienstag stattgefunden. Es sind dieselben Personen, welche auch beim Attentat Höbels im Dienst waren. Dem Zeugen-Verhör wohnten Staatsanwalt Tessendorff und Stadtgerichts-Präsident Krüger bei. Eine Keisetade und ein Packet enthielten die blutigen Kleidungsstücke des Kaisers, den Interimsrock, die Weste, das Hemd &c. Der Helm weist zwei durch Schrottkörner verurachtete Löcher auf, die jedoch nicht ganz durch gehen. Der Hock ist stark durchschossen. Weste und Hemd sind vom Blut förmlich getränkt und selbstredend ebenfalls stark durchlöchert. Der Kaiser hat laut gekrigem Telegramm durch eine am 4. c. vollzogene Allerh. Verordnung für die Dauer seiner Krankheit den Kronprinzen mit der Stellvertretung beauftragt.

Episoden vor und nach der Bluthat.

Der Kaiser befand sich nicht auf der Rückkehr von einer Spazierfahrt, sondern war im Begriff, allein im Wagen sitzend und an der Süßseite der Linden entlang fahrend, eine Spazierfahrt zu unternehmen. Als ein seltsames Omen möchte man es betrachten, daß der Kaiser, wie die „Magd. Ztg.“ schreibt, sonst an die strengste Pünktlichkeit gewöhnt, diesmal, als der Kutscher zum Zeichen, daß er bereit sei, wie gewöhnlich in die Hände klatschte, auf sich warten ließ und erst beim dritten Signal erwich.

Die Geistesgegenwart und unerschütterliche Ruhe des Kaisers nach seiner schweren Verwundung war wirklich bewundernswürdig. Keinen Augenblick hat ihn — wie der genannten Zeitung mitgetheilt wird — die Bestimmung verlassen. Kaum war der verehrte, vielfach aus seinen erlittenen Wunden blutende Greis auf das Ruhebett gebracht und nothdürftig gereinigt, so ließ er sich seinen Helm und Mantel bringen. „So oft hast du mich schon beschützt und auch jetzt wieder!“ rief er, als er den Helm erblickte, der über und über die Einstülpungen der mördertischen Kugeln zeigte, die aber zum Glück nicht durchgedrungen waren. Der Mantel sah aus, als ob er von Motten zerfressen wäre, so hatten die verhängnisvollen Schrotlabungen ihn durchlöchert und allgemein preßt man das Glück, daß es kühl war und der Kaiser sich ganz in seinen Mantel eingehüllt hatte. Ebenso war es ein Glück, daß der Kaiser den Helm auf hatte. Dies hängt, wie der „B. G.“ schreibt, mit Folgendem zusammen:

Als der Kaiser am 2. Juni um 2 Uhr ausfahren wollte, sah er sehr viele Leute vor dem Palais stehen. „Ach das ist fatal, da sind ja so viele Menschen. Das gilt wohl dem Schah, na, da wollen wir uns auch schön machen und den Helm aufsetzen.“ Das hat dem Monarchen das Leben gerettet. Im Helme hat man allein noch 40 Schrottkörner gefunden, die ohne Frage des Kaisers gewöhnliche Feldmütze durchlöchert und den Kopf verwundet haben würden.

An dem Eingang des Kaiserpalais in der Behrenstraße hatten sich auch am Dienstag bereits seit frühem Morgen wieder zahlreiche Menschenmassen in andachtsvoller Stille versammelt, um authentische Kunde vom Befinden des hohen Herrn zu erlangen. Jeder der aus dem Palais heraustretenden Besucher fand seinen zwar großen, aber immer bescheidenen Kreis theilnahmsvoller Frager. War die Wihbegierde befriedigt, so entfernte sich die Menge, froh der guten Nachrichten, sah ihr Pläse aber sofort wieder von anderen zukünftigen Massen gefüllt. Um 1/2 1 Uhr Mittags verließ u. A. auch der Feldmarschall Graf v. Moltke das Palais, um natürlich ebenfalls sofort dem Schicksal befragt zu werden, zu verfallen. „Der wird es wissen“, sagte Jedermann, und ein junges, hübsches, feines Mädchen, das bei seinem Kommen schon den Wunsch geäußert hatte: „Ach wenn man ihn doch sprechen hören könnte, hatte zuerst den Muth der Frage an den Feldmarschall, der denn auch sofort in lebenswürdigster Weise die Interpellation mit den Worten beantwortete: „Gott sei Dank, den Verhältnissen nach ist das Befinden des hohen Herrn ein recht gutes.“

— Vom „Großen Kurfürst.“ Die Zahl der beim Schiffsunglücke des „Kurfürsten“ Geretteten ist nach am 1. Juni vorgenommener Zählung 218; möglicherweise sind indeß noch Leute durch Fischerboote in und um Fallestone gerettet worden. Für die Auffindung jeder Leiche ist eine Summe als Prämie ausgesetzt.

— Dem Schah von Persien scheint es diesmal in Berlin nicht gefallen zu haben; er ist nebst Gefolge bereits am Montag Abend mittelst Extrazuges der Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn über Magdeburg — Kreutzen — Naßel — Frankfurt a. M. nach Baden-Baden abgereist.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

† Se. Majestät der König haben mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordnung vom 17. v. Mts. dem Vorstand des Rennvereins für Mitteldeutschland in Gotha zu gestatten geruht, zu der mit Genehmigung der Herzogl. Regierung bei Gelegenheit der diesjährigen Rennen von ihm zu veranstalteten Auspielung von Equipagen und Pferden &c. auch innerhalb Preussischen Staates Loose, deren Preis auf 3 Mark pro Stück festgesetzt ist, zu vertreiben.

— (Militärisches.) Mit Ende v. Mts. haben die diesjährigen Uebungen des Beurlaubtenstandes der deutschen Armee ihr Ende gefunden. Nachdem von 1873 bis 1877 die Reservisten und die jüngeren Jahrgänge der Landwehr mit dem neuen Gewehr M./71 bekannt gemacht worden waren, hat mit den diesjährigen Uebungen die weitere Ausbildung der Mannschaften in den durch die neuen Waffen bedingten neuen Gefechtsformen und in der durch die Erfahrungen der letzten Kriege herbeigeführten neuen Reglemente und Instructionen begonnen. Die Uebungen haben sich durchschnittlich im Rahmen der Compagnie bewegt, doch sind die Mannschaften auch hier und da in Bataillon exercirt worden. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß bei den verschiedenen Bataillonen die Disciplin ohne harte und strenge Strafen hat aufrecht erhalten werden können. Die meisten Vergehen sind, wie immer, auch diesmal in Urteilsüberschreitungen.

— Lübeck. Die Warnung, welche der Medicinal-Inspector Dr. Krause in Hamburg vor dem Genuß der aus Amerika kommenden Früchte warnte wegen des Vorkommens von Trichinen unlängst erlassen hat, dient jedenfalls die vollste Beherzigung, und zwar eben so sehr hinsichtlich der amerikanischen geräucherten Schinken, welche allerdings sehr aromatisch und wohlschmeckend, aber wegen der Trichinengehaltigkeit nicht minder gefährlich sind. Im März d. J. sind aus Amerika über Hamburg ganz kalte Massen dieser Schinken nach Deutschland importirt; auch nach Lübeck eine ziemlich ansehnliche Sendung und fand dort raschen Abgang, in mehr, da jeder Schinken mit dem Älteste eines Hamburger Mikroskopisten und Fleischbeschauers als „trichinenfrei“ versehen war. Da erfuhr ein betreffende Lübecker Haus, daß für die Untersuchung dort eine so unangenehm niedrige Gebühr bezahlt werde, daß eine wirklich sorgfältig ausgeführte Untersuchung nicht anzunehmen war, und eine wiederholte Untersuchung ergab denn auch, daß eine ziemliche Anzahl dieser angeblich reinen Schinken ziemlich stark trichinenhaltig war. Die betreffende Firma hat die Waare, soweit sie bereits verkauft waren, sofort zurückgefordert. Im allgemeinen Interesse aber liegt es, das hier gemeldete Factum als Warnung der allgemeinsten Kenntniß zu bringen.

Bermischtes.

— (Das Mikrophon.) Es scheint, als sollten wir auf dem Gebiete der akustischen Erfindungen vorerst nicht zur Ruhe kommen. Wir haben sich die Gemüther über die Wunder des Telephons und der Phonographie ein wenig beruhigt und schon wartet ihrer eine neue gewaltige Aufregung, in welche sie durch die neueste Entdeckung des amerikanischen Physikers Hughes unzweifelhaft werden versetzt werden. Diefem vorordentlich scharfsinnigen Naturforscher, dem ja bekanntlich die Telephon manche wichtige Vervollkommnung verdankt, ist es nämlich gelungen, einen Apparat zusammenzusetzen, durch welchen für das Ohr dasselbe gehört wird, wie für das Auge durch das Mikroskop. Der Apparat ist jetzt schon also in den Stand, Geräusche und Töne von einer Zartheit zu vernehmen, die sich bisher unseren Gehörsempfindungen nicht bemerkbar machen konnte, weil die Luftwellen nicht stark genug erschienen, um unsere Gehörsempfindungen in den erforderlichen Erregungszustand zu versetzen. Wie also das Mikroskop die kleinen und kleinsten Gegenstände dadurch unserem Auge nahe macht, daß es dieselben in einen vergrößerten Gesichtswinkel treten läßt, so ähnlich vergrößert das Mikrophon die Schallwellen, so unserm Ohre tönen. In der letzten Versammlung des Londoner Ingenieur-Vereins machte Herr Professor Prece die ersten vorläufigen Mittheilungen über diese sehr folgenreichen neuen Entdeckungen in praktischer Hinsicht. Der als Gast anwesende berühmte englische Dr. Richardson war der Ansicht, daß sich das Mikrophon sehr wahrscheinlich würde in die praktische Medizin einführen lassen, indem hierdurch vielleicht die Möglichkeit gegeben sei, die ersten Anfänge gewisser Krankheiten und Herzkrankheiten, deren Diagnose sich bisher nicht mit den vorbandenen Hilfsmitteln hat feststellen lassen, mit großer Sicherheit zu erkennen. Näheres über die Beschaffenheit des Hughes'schen Apparates ist nicht bekannt; wir glauben jedoch diese vorbereitende Mittheilung dem Publicum nicht vorenthalten zu sollen.

— Ein humoristischer Poitbeamer, der am Schalter die Bekanntschaft eines anmuthigen Mädchens gemacht und so weit gefördert hatte, daß die Schöne als Frau heimführen durfte, erbat sich von seinem Vorgänger 3 Wochen Urlaub zur Hochzeitsreise. Da er mit dem Herrn auf der Fuße stand, so motivirte er sein Urlaubsgeßuch waghast mit der Wendigkeit, eine Herzaffection zu heilen, die er sich im Dienste am Schalter zugezogen habe.

— „Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft“, ist ein bekannter Spruch. Zur Erklärung desselben wird erzählt: Montesquieu, eines Tages mit einem Parlamentsrathe aus Bordeaux. Dieser schloß nach mehreren ziemlich hizon vorgebrachten Beweisgründen Rede mit den Worten: „Herr Präsident! Wenn nicht Alles sich so ereignete wie ich gesagt, so gebe ich Ihnen meinen Kopf!“ — „Gut, ich nehme ein entgegnete Montesquieu mit Ruhe, „Kleine Geschenke halten die Freundschaft aufrecht!“

Die H... in der v... geben u... Zimmer... bedingung... Wiesb... Die H... der vord... vergeb... Vermitt... verriegel... selbst, J... Wiesb... Die A... zum A... vergeb... Vermitt... verriegel... selbst, J... Wiesb... für... fähige... Mierern... Die... Bänken... Breite, ... Lieferu... Diensta... mit en... No. 29... Wiesb... Der... it à... lungen

Submission.

Die Herstellung von ca. **180 □-Meter Rinnenpflaster** in der vorderen **Rheinstraße** soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten auf diese Arbeit sind bis Dienstag den 11. d. Mts. Vormittags 10^{1/2} Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29, versiegelt einzureichen. Die Ausführungsbedingungen liegen ebendasselbst, Zimmer No. 28, aus.
Wiesbaden, den 4. Juni 1878. Der städt. Ingenieur. Richter.

Submission.

Die Herstellung von ca. **830 □-Meter Chaussierung** in der vorderen **Bleichstraße** ist in öffentlicher Submission zu vergeben. Offerten hierauf sind bis Dienstag den 11. d. Mts. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29, versiegelt einzureichen. Die Ausführungsbedingungen sind ebendasselbst, Zimmer No. 28, ausgelegt.
Wiesbaden, den 4. Juni 1878. Der städt. Ingenieur. Richter.

Submission.

Die Anlieferung von ca. **200 Cbf.-Meter Stücksteinen** zum Ausbau der vorderen **Bleichstraße** soll in Submission vergeben werden. Offerten sind bis Dienstag den 11. d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29, versiegelt einzureichen. Die Lieferungsbedingungen liegen ebendasselbst, Zimmer No. 28, aus.
Wiesbaden, den 4. Juni 1878. Der städt. Ingenieur. Richter.

Submission.

Für die städtischen Anlagen sollen **10 Stück neue dreifüßige Meeebänke**, die Füße aus Eisen, die Sitze aus Kiefernholz, im Wege der Submission vergeben werden. Die Bänke müssen den vorhandenen neuesten dreifüßigen Bänken der städt. Verwaltung bezüglich der Stärke, Sitzhöhe, Breite, Länge, des Anstrichs und des Modells genau entsprechen. Lieferungsstermin 1. Juli cr. Betreffende Offerten sind bis Dienstag den 11. d. Mts. Vormittags 11^{1/2} Uhr versiegelt und mit entsprechender Aufschrift auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29, einzureichen.
Wiesbaden, den 4. Juni 1878. Der städt. Ingenieur. Richter.

E. L. Specht & Cie.,

40 Wilhelmstrasse 40.

Kinder-Kleidchen.

Strümpfe.

10131

Grossartige Auswahl!

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Lenz im Theatergebäude.

Heinrich See,

Abelhaibstraße 48,

Specialität in Bordeaux-Weinen,

empfehlen seine

heilkräftigen Médocs,

worüber nur eine Stimme der

10111

Anerkennung

herrscht, allen Freunden dieses

wahrhaft stärkenden Gesundheits-Weines.

(Chemisch untersucht von Herrn Prof. Dr. Neubauer.)

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am hiesigen Plage ein **Geschäft in Flaschenbier** aus der **Gratweil'schen Brauerei** eröffnet habe und empfehle die ^{1/2} Flasche **Lagerbier** 20 Pfg., ^{1/2} Flasche **10 Pfg.**, ferner **Exportbier** die ^{1/2} Flasche 24 Pfg., ^{1/2} Flasche 12 Pfg., frei in's Haus geliefert. Ich werde stets bemüht sein, durch ein vorzügliches Bier und reelle Bedienung meine verehrten Kunden zufriedener zu stellen.

Hochachtungsvoll

10115

J. Ph. Wink, Adlerstraße 49.

Geschäfts-Verlegung.

Unterzeichneter beehrt sich seiner geehrten Kundschaft ergebenst anzuzeigen, daß er sein Geschäft von Kirchgasse 15a nach **Webergasse 37** (Stadt Frankfurt) verlegt hat und bittet um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Ergebenst

10150

Ph. Zimmerschied, Schreinermeister.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich dahier eine

Buch- & Musikalien-Handlung

nebst **Leihbibliothek**

eröffnet habe.

Bestellungen auf Bücher, Musikalien, Kunstwerke, Lieferungs- werke, illustr. Journale, Modezeitungen zc. nehme jederzeit entgegen und liefere nicht auf Lager habendes in kürzester Frist.

Meine **Leihbibliothek** enthält stets die neuesten Romane und stehen Cataloge auf Verlangen zu Diensten.

Wiesbaden, im Mai 1878.

Julius Zeiger,

10017

Gasse der Bahnhof- und Louisenstraße.

Heliominiatur.

Seltene Gelegenheit für Damen und Herren.

Photographische Glas-Malerei! Ein Kunstmalers verpflichtet sich, sogar solche Personen, die nicht zeichnen können, obige Kunst in 3-4 Lektionen vollständig zu lehren. Honorar wenn man ausgelernt hat. Nur kurze Zeit hier **Wilhelmstraße 34, Zimmer No. 10.**

10105

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

114

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Das alleinige grösste Kinderwagen-Geschäft für Wiesbaden und Umgegend,

29 Walramstraße 29,

zunächst der Emserstrasse.

Von heute an bis Pfingsten bedeutende Preisermäßigung sämtlicher Kinderwagen.
Wiederverkäufern Rabatt.

Ph. Lendle, Tapezireur.

NB. Alle Wagentheile billig zu haben.

9570



Herren-Sonnenschirme

auch im Regen zu gebrauchen und waschächt,

Damen-Sonnenschirme,

neuestes Façon mit Thurm, sowie En-tout-cas,

Kinder-Sonnenschirme,

in allen Farben empfiehlt zu außerordentlich billigen, für diese Woche besonders ermäßigten Preisen. Auerkannt solide Waare.

Deutsche Schirm-Manufactur:

F. de Fallois, Hoflieferant,

Wiesbaden: 10 Langgasse 10. Mannheim: E 1. 15.

Cöln: Höhle 30

Eine kleine Parthie zurückgesetzter Sonnenschirme in Zabella mit Volants und Stückeri zu fabelhaft billigen Preisen.

1011

Gänzlicher Ausverkauf!

Da der Ausverkauf meines Manufacturwaaren-Lagers nur noch kurze Zeit dauert, verkaufe ich während dieser Zeit noch zu bedeutend billigeren Preisen wie seither.

In großer Auswahl sind noch nachstehende Artikel auf Lager: Alle Arten Kleiderstoffe (hauptsächlich Alpaca und Luster), Bettdrill, Zwirn-Gardinen, graue Leinen, Bettzeuge, Barchente, Handtücher, Flanelle, Tuponstoffe, Cattune, Tricot, Tisch- und Kommode-Decken, baumwollene Unterjacken, Binden u.

8638

Louis Schröder, 8 Marktstraße 8.

Besatz-Artikel,

Knöpfe, Waschgalons, Spitzen u. in großer Auswahl bei

E. & F. Spohr,

9555 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Zurückgesetzte Damen-, Mädchen- und Kinderstiefel und Pantoffeln

billigst bei **Carl Kappus, Schulgasse 5. 10052**

Herrenkleider w. in eleg. Ausstattung n. Maas angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisirt u. gereinigt, Röcke u. Paletots für 10 Mk. gewendet bei **F. Winter, Friedrichstr. 22, Strh. 9719**

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt, sowie alle Buzarbeiten billig angefertigt Kirchg. 22a, 3 Tr. 5576

Badhaus zum „goldenen Brunnen“

Langgasse 24.

Erlaube mir, meine neu hergerichteten Bäder (Preis pro einzelnen Bades zu 70 Pfennig, im Duzend zu 6 Mark) zu empfehlende Erinnerung zu bringen; daselbst sind auch schön möblirte Zimmer zu haben. **Simon Ullmann. 7918**

Bekanntmachung.

Unser optisches Geschäft befindet sich bis zur Vollenbung der Neuen Colonnade Rheinstraße 44, Parterre. 10110 **Gebr. Röttig, Hoflieferanten.**

Ein neuer, einthüriger, nussbaum-lackirter Kleiderschrank ist für 18 Mark zu verkaufen bei **Wolf, Römerberg 1. 10110**

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Lichtscheu. **Allein ächt zu haben bei Chr. Maurer, Langgasse 11.**

Borberger's Hühneraugenpflaster (Apothekere, Bad Rissingen) fertig gestrichen, beseitigt Schmerz und Hühneraugen in Kurzem. **Per Ctui 50 Pfg.** Depot in Wiesbaden in den meisten Apotheken. 418

Keine Wanzen mehr! Apath Benemans-Koryfon vertilgt radical alle Wanzen und deren Brut. à Flasche 50 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, 17 Langgasse 17. 445

Preis-Courant der chemischen Waschanstalt kleine Schwalbacherstr. 4.

	Mr. Pf.	Mr. Pf.	Mr. Pf.
1 Herren-Rock	1 70	Damen-Costüm . von 1 50 bis 3 —	
1 Weste	— 40	Kinder-	1 — " 2 50
1 Hose	— 80	Deden	1 — " 2 50
1 compl. Anzug	2 60	Handschuhe	— 20 " —

Reelle und prompte Bedienung. **Weisse Wäsche** in großen und kleinen Parthien wird schön und billig besorgt. 9502

Die alleinige Niederlage der preisgekrönten Remmert'schen Kinderwagen befindet sich **Langgasse 38** bei **August Hassler, Sattler.** 4416
Billigste Preise. Garantie für Solidität.

Fußboden-Lack, sofort trocknend, ohne Geruch hinterlassend, in heller und dunkler Farbe, sowie alle übrigen zum Anstreichen der Fußböden dienende Artikel empfiehlt sämmtlich in bester Qualität die **Material- und Farbwaren-Handlung** von **Ed. Brecher, vorm. Ed. Schellenberg, Neugasse 2a.** 5882

Kohlen, sowohl la gew. Nuß-, wie beste Herdkohlen zu den billigsten Preisen bei **Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.** 8653

Zu verkaufen **Kirchgasse 22a**: Eine antike, geschnitzte **Zeise-Garnitur**, 1 Mahagoni-Bettstelle nebst einem Cylinder-Bureau und Consolschränken, mehrere Sopha's, Kofhaar-Matratzen u. Deckbetten, sowie 2 Gartenbänke nebst Stühle. 9763
Eine vollständige **Wirtschafts-Einrichtung**, ganz oder einzeln, zu verkaufen. Näheres Expedition. 8501
Ein **Krankenvagen** billig zu verkaufen oder zu vermieten Neugasse 37, zunächst der Goldgasse. 9831

Zu kaufen gesucht
ein noch kräftiges **Zugpferd** im Preise von 4—500 Mark. Näheres in der Exped. d. Bl. 9872
Bauschutt kann abgeladen werden **Weilstr. 34.** 10120
Ein **Bachsteinmeiler** (frisch gebrannt, 120,000 Stück), auf guter Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Expedition. 10077
Bachsteine werden ausgezählt an der **Weilstraße.** 10061
Garzer Sahren zu verkaufen **Neugasse 14.** 10137
Stroh und Spelzenspreu zu verk. **Saalgasse 2.** 6089
Sargmagazin Kirchgasse 7. 1655
Ankauf von gebrauchten **Flaschen** **Faulbrunnenstraße 5.** 22

Kunst-Eis. Hiermit empfiehlt Unterzeichneter einem verehrlichen Publikum außer seinem reinen Natur-Eis **Kunst-Eis**, welches er zu denselben Preisen zu liefern im Stande ist, wie die hiesige Kunst-Eis-Fabrik. **H. Momberger. 9764**

Frische Landbutter per Pfd. 1 Mk. 15 Pfg., prima Schweineschmalz per Pfd. 52 Pfg., sowie frische Eier per 100 Stück 5 Mk. zu haben in der **Butter-, Eier- und Gemüse-Handlung Waltramstraße 33.** 10096

Gute Landbutter per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., feinste Tafelbutter von dem Gute des Herrn Carl zu Fulda per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg. empfiehlt **Ph. Bingel, Hellmundstraße 1a.** 10055

Kartoffeln 28 Pf., im Walter billiger, b. **Franz Schuth, Metzgergasse 31.** 10057

Ein fast neues **Sommer-Costüm**, für Mädchen von 13—16 Jahren passend, billig zu verk. **Metzgergasse 14.** 10136

Neue Kanape's zu verkaufen bei **Joh. Stappert, Tapezirer, Mauritiusplatz 3.** 10014

Ein **Bücherschrank** und eine reinliche Bettstelle mit Sprungrahme billig zu verkaufen **Neurostraße 44, 1 Tr. h.** 10022
Neugasse 13 ist ein noch neuer **Kalkbrenner'scher Herd** zu verkaufen. 9643

Ein **Wagen, Karren, Egge, Kartoffeln** und zwei **Acker mit Alee** zu verkaufen. **Näh. Röderstraße 19.** 10118

Ein **roul. Kaufmann** erbietet sich zur **stundenweisen Führung von Büchern, zum Ausschreiben und zur Revision von Rechnungen, Vermittelung aller Art Geschäfte schnellstens und billig st.** **Näh. Moritzstraße 6, zwei Stiegen links.** 9681

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein **kleines Landhaus**, enthaltend 7 Zimmer, 3 Mansarden und sonstige Räume, ist Familienverhältnisse halber unter dem Selbstkostenpreise zu verkaufen. **Näh. Exped.** 3502

Ein Landhaus, mit allen Erfordernissen der Neuzeit auf's Bequemste ausgestattet, nebst großem von Mauern umschlossenem Garten, in bester Lage der Stadt Wiesbaden gelegen, ist Abreise halber mit oder ohne Inventar billig zu verk. **Näh. Mainzerstraße 12.** 5553
Die **Villa Echostraße 4** ist zu verkaufen oder zu vermieten. 8671

Rondell, das zweite Landhaus rechts, ist zu verkaufen oder auch zu vermieten. **Näh. bei Herrn Commissionär Beilstein, Bleichstraße 21.** 19
Eine **Villa**, massiv und in schönem Style erbaut, 6 Zimmer, 2 Salons, Mansarden, Küche, Waschküche zc., mit Gas- und Wasserleitung versehen, ist zu verkaufen oder zu vermieten. **Näheres in der Exped. d. Bl.** 20

Ein **Haus** in guter Lage mit Werkstätte und Stallung ist sofort billig zu verkaufen. **Näh. bei F. Beilstein, Bleichstr. 21.** 10067

35—40,000 Mark gegen gute hypothetische Sicherheit gesucht. **Näheres Expedition.** 8558

2500 Mark gegen hinreichende Sicherheit (Hypothek) sofort und ohne Vermittelung zu leihen gesucht. **Näheres in der Expedition d. Bl.** 9783

19,000 Mark auf 1. Hypothek zum 13. August auszuliehn. **Näheres Expedition.** 8439

90—100,000 Mark sind auf Hypotheken auszuleihen; auch werden Eigenthums-Vorbehalte übernommen. **Näheres in der Expedition d. Bl.** 9702

Pfandscheine städtischer Leihhäuser werden zum höchsten Preise angekauft **Weilstraße 4, 2. St.** 9984

Jedes Loos gewinnt!

Oppenheimer St. Katharinen-Loose

à 3 Mark **Schulgasse 1** (Laden rechts), **W. Becker**,
Langgasse 33, **J. Dillmann**, Marktstraße 36, **J. Wehr-**
heim, Langgasse 8. 218

Nerostraße No. 7, Badischer Hof, Nerostraße No. 7,
empfehlen einen **guten Mittagstisch** in und außer dem Hause.
9836 **W. Bürstlein.**

Erdbeeren täglich frisch zu haben bei
Gärtner Dillmann, Villa Friedberg
(neuer Geisberg). 10035

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

- Eine Büglerin sucht Privatkunden. N. Wellrichstr. 40, S. 10095
- Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als **selbst-**
ständige Haushälterin oder als **feinere Köchin** in
Privathäusern. Gute Zeugnisse stehen zur Einsicht. Näheres
in der Expedition d. Bl. 10064
- Ein sehr tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und alle
Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder als
Mädchen allein zum 1. Juli. Näheres „Villa Hoffmann“,
Geisbergstraße 15c. 10023
- Ein junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäf-
tigung auf einem Bureau. Näh. Gemeindebadgäßchen 4. 2640

Personen, die gesucht werden:

- Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen
Frankenstraße 5 im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 9729
- Nöbderstraße 36, Parterre, werden **geübte Kleider-**
macherinnen gesucht. 9430
- Ein Küchenmädchen wird gesucht Leberberg 5. 10016
- Ein junges Mädchen zu Kindern gesucht Marktstraße 28. 10072
- In eine Metzgerei wird ein einfaches, gewandtes Laden-
mädchen gesucht. Nur solche finden Berücksichtigung, welche schon
in einem ähnlichen Geschäfte waren. Näh. Marktstraße 11. 10018
- Ein fleißiges Zimmermädchen gesucht Leberberg 5. 10015
- Sch. suche zum sofortigen Eintritt einen Lehrling mit guten
Schulkenntnissen unter sehr günstigen Bedingungen.
H. Lugenbühl jr., Tuchhandlung. 9665

Miethcontrakte vorrätzig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs = Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht von einem Familienpaar ohne Kinder eine im Laufe
des Septembers beziehbare Wohnung in dem östlichen oder
südlichen Stadttheile, bestehend aus 3 größeren und 3 bis
4 kleineren Zimmern. Bedingungen: 1 oder 2 Stiegen; ab-
geschlossener Vorplatz; Gartenbenutzung oder Balkon; Magd-
zimmer nahe bei der Wohnung; ungeru Geschäftshaus; Preis
gegen 1500 Mark. Offerten Moritzstraße 17, 1 St., abzug. 9275

Angebote:

Abelhaidstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzu-
sehen von 11—1 Uhr. Näheres Adolphsallee 14. 9804

Abelhaidstraße 7 ist eine Wohnung von 5 Zim-
mern, Küche und Zubehör, fern-
eine Wohnung im Gartenhaus von 5 Zimmern, Küche und
Zubehör sogleich zu verm. Näh. beim Eigentümer das. 5488

Abelhaidstraße 9 im Hinterhaus ist ein schön möblirtes
Zimmer zu vermieten. 9068

Abelhaidstraße 42 ist die elegante Bel-Etage
von 6 großen Zimmern mit
Telegr., Gas- und Wasserleitung u. (mit oder ohne Pferde-
stall, Remise, Kutscherwohnung, Futterraum, Geschirrkammer
auf 1. Juli zu vermieten. Anzufragen von 10—1 Uhr. 3988

Abelhaidstraße 48 ist die elegante Bel-Etage mit Balkon
bestehend in 1 Salon, 5 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst
Zubehör, sowie die Frontpiz-Wohnung mit 2 Zimmern,
Cabinet, Küche und Speisekammer, zusammen oder getrennt,
auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 5678

Ecke der Abelhaid- und Dranienstraße 13 ist die elegante
Bel-Etage mit großem Balkon, 1 Salon und 9 Zimmern
nebst Zubehör, im Ganzen oder getheilt, auf 1. October oder
früher zu vermieten. Näh. bei Friß Steinmeß das. 9217

Ablerstraße 17 ist im Seitenbau, Parterre, ein geräumiges
Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 9748

Ablerstraße 42 sind mehrere Wohnungen zu vermieten. 8778

Ablerstraße 55 (2. Stock) ist eine schöne Wohnung sofort zu
verm. Näh. Castellstraße 1 bei Postsecretär Walther. 3888

Adolphsallee 6 im Hinterhaus sind zwei Wohnungen in
stille, ruhige Leute sofort zu vermieten. 7848

Adolphsallee 8 ist ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 3638

Adolphsallee 10 ist die Bel-Etage, 1 Salon,
7 Zimmer, Cabinet und Küche,
auf 1. Juli oder auch später zu vermieten; auch kann die-
selbe getheilt, 5 Zimmer und 3 Zimmer, nebst Zubehör ab-
gegeben werden. 9938

Adolphsallee 14, Bel-Etage, 1 Salon, 6 große Zimmer u.
auf 1. October, auch früher zu verm. Näh. Parterre. 8888

Adolphsberg 2 ist die Bel-Etage, bestehend in 2 Salons,
4 Zimmern, Küche u. s. w., auf 1. Juli zu verm. Auf Verlangen
können noch weitere 4 Zimmer zugegeben werden. 5538

Albrechtstraße 3a ist Parterre eine Wohnung von 5 Zim-
mern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres
Adolphsallee 21 bei Carl Beckel. 6008

Albrechtstraße 4, Parterre, ist eine Wohnung von 4 Zim-
mern sammt Küche, Mansarden, Keller und Zubehör auf
gleich zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz. 6038

Bahnhofstraße 8 im Bogelsberger'schen Hause
eine Wohnung in der Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres Bahnhofstraße 12 bei A. Otto. 5738

Bahnhofstraße 9, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4
Zimmern nebst allem Zubehör sogleich zu vermieten. 6018

Bleichstraße 11 sind 2 Mansarden mit Keller zu verm. 10048

Bleichstraße 13 ist ein Logis, Parterre oder 1. Stock, mit
je 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 3138

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit
Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 5238

Bleichstraße 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit
allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 6038

Bleichstraße 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit
Küche auf den 1. Juli zu vermieten. 6918

Bleichstraße 39

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich
zu vermieten. 7838

Castellstraße 7 ist ein Logis mit Glasabschluß auf sogleich
oder später zu vermieten. 3411

Dohheimerstraße 18 ist der 3. Stock von 5 Zimmern
Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu verm. 5548

Dohheimerstraße 36 ist eine elegante Wohnung, 7 Zimmern
Küche, Gas- und Wasserleitung, Garten u., sofort beziehbar
Näheres bei W. Gail. 4638

Schofstraße 1 ist ein großes Zimmer nebst Cabinet möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 8068
Elisabethenstraße 7 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde im Hinterhause, sofort oder per 1. Juli beziehbar, zu vermieten. 8008
Elisabethenstraße 10, Gartenhaus, sind gut möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 9190

Elisabethenstraße 15, Südseite,

sind zum **1. October l. J.** die **prachtvolle**, mit allem **Comfort** eingerichtete **Bel-Etage** für 600 Thlr. oder **Parterre-Wohnung** für 500 Thlr. jährlich unmöblirt zu vermieten. Näheres bei Herrn Chr. Wolff, Taunusstraße 25. 651

Emserstraße 1 ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 9 Piecen, Mansarde, 4 Kammern nebst sonstigem Zubehör und Garten, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Das Nähere daselbst. 9295
Emserstraße 2a (Eckhaus) ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon u. Gartenbenutzung zu verm. 3153
Emserstraße 24b in dem ehemals Mülle'schen Hause ist eine Wohnung ebener Erde, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Keller, sogleich zu vermieten. Näheres Louisenstraße 13 im oberen Stock. 6589

Emserstraße 31 eine kl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 6005
Faulbrunnenstraße 1a sind 2-3 Dachmansarden an ruhige Leute sofort zu vermieten. 9180
Faulbrunnenstraße 7 ist eine Wohnung von 3-5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9459
Faulbrunnenstraße 8 ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche u. s. w. auf 1. Juli zu verm. 5336
Feldstraße 1 sind zwei Wohnungen auf gleich zu verm. 6006
Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern auf den 1. Juli zu vermieten. 7999

Frankenstraße 3 sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli oder auch später zu vermieten. Näheres daselbst von 2-6 Uhr. 9926

Frankenstraße 7 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, zu vermieten. 7080
Frankenstraße 14 ein unmöbl. Zimmer gleich zu verm. 5486
Frankfurterstraße 5b sind möblirte Familien-Wohnungen oder einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 8061
Friedrichstraße 5b, Bel-Etage, sind 4 Zimmer und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5. 5564
Friedrichstraße 30 im Hinterhaus ist eine Wohnung mit großem Stall oder Werkstätte sogleich zu vermieten. 5587
Friedrichstraße 34 ist eine **Frontspitz-Wohnung** von 5 Räumen mit allem Zubehör per 1. August oder auch früher zu vermieten. 7982
Weisbergstraße 8, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 8235
Golbgasse 1 ist eine Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 7908
Häfnergasse 15 eine kleine Parterrewohnung zu verm. 5565

Häfnergasse 18

ein Logis im Seitenbau und ein kleines Dachlogis zu verm. 5867
Helenenstraße 2a ist die Wohnung 2 Treppen hoch, bestehend aus 6 Zimmern und Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern und Mitgebrauch der Waschküche, auf gleich anderweit zu vermieten. Näheres im Hause selbst, Parterre links. 17328
Helenenstraße 3, Bel-Etage, möblirte Zimmer zu verm. 9595
Helenenstraße 9, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 3894
Hellmundstraße 3a ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 5006
Hellmundstraße 7a ist ein möbl. Zimmer zu verm. 6321
Hellmundstraße 9 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhause. 5265

Hellmundstraße 21 eine gut möbl. Mansarde zu verm. 5660
Hellmundstraße 27a ist eine Dachstube zu vermieten. 9621
Hellmundstraße 29b kleine Parterre-Wohnung an ruhige Familie oder einzelne Damen zu vermieten. 8692

Herrngartenstraße 15, 2. St., ein möbl. Zim. zu verm. 8698
Hirschgraben 1 ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 9655
Jahnstraße 19 ist im 2. St. ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie 2 kleine Logis von Stube, Kammer und Küche, sodann in der Hochstraße ein Logis mit Stall zu verm. 7128

Kapellenstraße 2 sind 2 Zimmer, Kammer und Keller an kinderlose Leute sofort oder später zu vermieten. 4858
Karlstraße 2 ist der 2. Stock von 3 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Wohnung von 2 Zimmern auf 1. Mai zu verm. 5243
Karlstraße 6 ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 6978
Karlstraße 26 ist der 1. Stock von 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern, 2 Mansarden, sowie Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenspeichers, sofort zu vermieten. Näheres bei P. H. Zerbe, Maurermeister, daselbst Parterre. 5595

Karlstraße 32 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 8504
Karlstraße 36 ist eine möblirte Mansarde zu vermieten. Näheres Parterre. 9446

Kirchgasse 6 ist eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 4431
Langgasse 32, Ecke der Webergasse, ist die von Herrn Dr. Walter bewohnte Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. W. Eichhorn. 9906

Leberberg 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör und **Gartenbenutzung** sogleich unmöblirt zu vermieten. Näh. bei v. Orlich, Leberberg 3, zw. 12 und 1 Uhr. 2347

Leberberg 7 sind 1 bis 3 möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9221
Lehrstraße 1a ist eine kleine Wohnung zu verm. 7386

Louisenstraße 3, Parterre, sind möbl. Zimmer zu verm. 9148
Louisenstraße 11 sind von Anfang Juni an mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 9539
Louisenstraße 14a ein schönes Zimmer zu vermieten. 3531
Louisenstraße 30a ist eine Mansarde mit Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Parterre. 9973

Mehrgergasse 5 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 8691

Mehrgergasse 26 zu vermieten eine Wohnung im 2. Stock von drei Zimmern, Küche und Zubehör. Näheres Schützenhoffstraße 1 bei F. Urban & Comp. 4396

Morizstraße 6, 2 Stiegen hoch links, ist auf 15. Juni ein schönes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 10051
Morizstraße 8 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu verm. 6336
Morizstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Mansarden nebst allem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 9905

Morizstraße 15 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder per 1. Juli, sowie im 3. Stock eine gleiche Wohnung und eine Frontspitzwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 5620

Morizstraße 20 (Bel-Etage) ist ein schönes, großes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 8970
Morizstraße 36 ist die Bel-Etage nebst Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 6316

Morizstraße 42 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 2-5 Uhr Nachmittags. Näheres 1. Etage. 5559
Müllerstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im „Deutschen Haus“ bei W. Müller. 7082
Neuberg 2 ist die Parterre-Wohnung mit Garten zu verm. 6839

Villa Renberg 2a ist die Bel-Etage vom 1. Juli an zu vermieten. Näheres im Hause bei N. Flach. 6959
Nicolasstraße 2, 2 St. h., sind 7 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6842
Nicolasstraße 7 ist eine kleine Wohnung im 4. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 5090

Nicolasstraße 7 ist die Wohnung des Herrn Baron von Lücken sogleich zu vermieten: Parterre: 4 Zimmer mit Küche im Souterrain, Bel-Etage: 6 Zimmer mit Veranda und Balkon, sowie die Frontspiz-Wohnung: 3 Zimmer nebst Zubehör. Näheres im Hause Parterre oder auf dem Bureau des Chr. Krell, Nerostraße 17. 5294

Nicolasstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör sogleich, sowie zwei möblierte Parterrezimmer mit Balkon zu vermieten. Näheres Parterre. 7058

Nicolasstraße 9 sind 5 Zimmer, Küche und Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 5090

Oranienstraße 17 ist die Bel-Etage mit 8 Zimmern auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. 3530

Querstraße 1, zwei Treppen, sind 4 möblierte Zimmer mit Balkon (auch getheilt) zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 8267

Rheinstraße 5 ist eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October oder früher zu vermieten. 7131

Rheinstraße 13 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 1 Salon, 9 Zimmer und Zubehör, unmöblirt, sofort zu verm. Näh. bei Hartmann, Rheinstraße 14. 7296

Rheinstraße 33 möblierte Wohnung, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 8588

Rheinstraße 65 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern zu verm. 6041

Röderstraße 24, St., eine Wohnung zu vermieten. 7837

Röderallee 36 ist eine kleine Mansard-Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 6363

Röderallee 36, dicht neben dem „Deutschen Haus“, ist eine Wohnung in der Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Mansarden und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 4925

Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 9127

Saalgasse 1 ist im zweiten Stock eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 7463

Schachtstraße 30, eine Stiege hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 10001

Schulberg 6 ist ein möbliertes Zimmer und eine Dachkammer zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 8508

Schützenhofstraße 2 im 2. Stock ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 6317

Schützenhofstraße 14 ist die 4. Etage von 6 Zimmern mit 2 Balkons zc. sogleich und die Bel-Etage von 6 Zimmern mit 2 Balkons zc. auf 1. October zu vermieten. Näheres Schützenhofstraße 16 bei A. Fach. 9958

Schwalbacherstraße 1 eine Frontspizwohnung zu verm. 9246

Schwalbacherstraße 3, 1 Stiege h., ist ein großes Zimmer zu vermieten. 8850

Schwalbacherstraße 6, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbl. Zimmer (auf Wunsch mit 2 Betten und Pension) zu verm. 8963

Schwalbacherstraße 41 ist der dritte Stock, enthaltend 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 5024

Schwalbacherstraße 45 ist eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 7648

Schwalbacherstraße 45 im 3. Stock ist ein freundliches, unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 9674

Schwalbacherstraße 53 Zimmer, einzeln, gleich zu verm. 9993

Schwalbacherstraße 61 ist ein Logis, bestehend aus einem Zimmer, Cabinet und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 7906

Sonnenbergerstraße 57 ist die Parterre-Wohnung mit Küche und Zubehör zu vermieten. 6216

Steingasse 1

eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. 6031

Steingasse 1a ist die Parterre-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Conrad Birk Wwe., Saalg. 8. 7940

Steingasse 13 ist auf 1. Juli oder sofort eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche zc. zu vermieten. 6916

Steingasse 35 ist eine Wohnung im zweiten Stock sogleich zu vermieten. 8639

Stiftstraße 3 zu vermieten } **auf gleich oder 1. Juli:**
 Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör; ein unmöbliertes und ein möbliertes Zimmer (billig). Näheres bei **Carl Jäger** im Nebenbau. 9812

Im „Berliner Hof“

Taunusstraße 1, sind Wohnungen zu vermieten. 6036

Taunusstraße 5 ist im 2. Stock ein möbl. Zimmer sogleich zu vermieten. 7929

Vis-à-vis der Trinkhalle

Taunusstraße 7, zwei Treppen rechts, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 9708

Taunusstraße 17 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör, für 600 Mark auf den 1. Juli zu vermieten. 7717

Taunusstraße 19, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör sofort zu verm. 4691

Taunusstraße 21 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2—3 Dachkammern und Zubehör, sofort zu vermieten. 5097

Taunusstraße 23 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli anderweit zu vermieten. J. Brahm, Architect. 5601

Taunusstraße 24 im Hinterhaus ist eine kleine Wohnung zu vermieten, ebenso ein einzelnes, geräumiges Zimmer. Näheres Taunusstraße 34 im Laden. 8383

Taunusstraße 25 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche zc., auch getheilt zu vermieten. 6966

Taunusstraße 28 im Hinterhaus ist auf 1. Juli eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche zc. zu vermieten. Dazu kann eine Werkstätte von zwei Räumen zu ebener Erde, jedoch nur für ruhigen Geschäftsbetrieb, gegeben werden. 4832

Taunusstraße 41 ist die Parterre-Wohnung von 6 bis 7 Zimmern nebst Küche zc. möblirt oder unmöblirt auf den 1. Juli oder 1. October jährlich zu vermieten. 9441

Walramstraße 4, Parterre, ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7499

Walramstraße 25a sind im Hinterhaus zwei abgeschlossene Wohnungen, bestehend in 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu verm. Näh. im Vorderhaus im 2. Stock. 5751

Walramstraße 33 ein möbl. Zimmer billig zu verm. 9466

Walramstraße 35a ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10—12 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr. 6536

Obere Webergasse 42 ist der 3. Stock, frisch hergerichtet, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 8663

Walramstraße 33 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7000
 Webergasse 56 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 9484
 Wellrißstraße 4 ist ein fein möbl. Zimmer zu verm. 4318
 Wellrißstraße 4 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Kammer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 12 im 1. Stock. 7081
 Wellrißstraße 9 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern mit Zubehör, sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch bei Karl Müller. 7694
 Wellrißstraße 9 ist die Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 9843
 Wellrißstraße 24 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 10046
 Wellrißstraße 28 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Dachwohnung auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 9183
 Wellrißstraße 29 ist eine Mansarde von 1 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. Juli zu verm. 7819
 Wellrißstraße 34 sind im Vorder- und Hinterhaus mehrere Wohnungen auf 1. Juni zu vermieten. 5778
 Wellrißstraße 44, Vorderhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8780
 Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 6019
 Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. das. 6020
 Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 4013

Im „Neuen Nonnenhof“

zu vermieten in der 2. Etage eine Wohnung von 6 Zimmern u. Parterre-Wohnung mit Garten zu verm. Adlerstraße 27. 5809
 Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 1. 6736
 In dem Landhause Grünweg 4 (an der Parkstraße) ist die hohe Parterre-Wohnung, enthaltend sechs Piecen mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 7108
Bro 1. Juli ist in meinem Hause eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 4-5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., sowie mit oder auch ohne einem geräumigen Magazin zu vermieten. Näheres bei Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 5616
 Ein kleines Logis zu vermieten Steingasse 20. 6945

Zu vermieten

eine kleine, möblierte Villa mit Garten, Veranda und allem Zubehör. Näheres Geisbergstraße 15a. 7207

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1g. 7656
 Eine freundliche, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten Walramstraße 1 im 2. Stock. 8205
Möblierte Zimmer, 2 bis 3, mit schönster Fernsicht, sogleich zu vermieten; auf Wunsch auch Stallung und Remise Villa Gartenstraße 3, Zimmermann's Schlößchen. 8224
 In meinem Hause Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße ist in der Bel-Etage ein Logis von 5 Zimmern mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden bei Georg Bücher. 8416
 Ein Logis, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller mit Waschküche, ist zum 15. Juni zu vermieten Marktstraße 13. Näh. bei G. Bouteiller im Laden. 8987
 Dachlogis zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 9028
 Zwei Wohnungen, eine von 5 und eine von 3 Zimmern, mit allem Zubehör sofort oder zum 1. Juli zu vermieten Wellrißstraße 20. 9179

Zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 10, Bel-Etage. 8418
Hof Geisberg noch einige möblierte Zimmer mit Parkbenutzung und Pension zu vermieten. 7171
 Eine geräumige, trockene Stube, Parterre, zum Aufbewahren von Möbel zu vermieten. Näheres Expedition. 9186
 Ein möbliertes Zimmer ist sogleich zu vermieten Walramstraße Nr. 17, Bel-Etage. 9373
 In dem Hause Wellrißstraße 24 ein freundliches Dachlogis zu verm. Näheres bei N. Zollinger, Mauritiusplatz 3. 9495
 In einem Hause auf einer kleinen Anhöhe mit schöner Aussicht gelegen, sind gut möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung, auf Verlangen auch mit Küche, zu vermieten. Näh. Exped. 9532
 Zu vermieten: **Sonnenbergerstraße 27 und Leberberg 2 elegant möblierte** Wohnungen, auch Küchesevent. Pension. 9107
 Vier Zimmer mit Zubehör (ganz neu hergestellt) zu vermieten Webergasse 5. Adolf Schellenberg. 9706
 Die **Villa Blumenstraße 3** nebst Stallung ist mit oder ohne Mobilien zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. bei Anwalt **Dr. Koch** dahier. 9813
 2 schön möbl. Zimmer zu vermieten Dambachthal 11 b. 9915
 Eine kleine Mansard-Wohnung zu verm. Taunusstraße 47. 9977
Elegante herrsch. Wohnung, sehr ruhig, nahe der Pferdebahn, 5 große Zimmer incl. Salon mit Zubehör, großem Balkon u. Garten zu verm. N. Exp. 9693
 Ein kleines, möbl. Zimmerchen zu verm. Goldgasse 8, 1 St. 9959
Schön möbl. Zimmer zu vermieten **Karlstraße 8, Parterre.** 10088
 Zimmer mit Cabinet, mit oder ohne Pension, zu vermieten Friedrichstraße 25, Bel-Etage. 9028
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 3, 2. Stock. 10019
In der Nähe des Curhauses sind 1 Salon und 1 Schlafzimmer an eine Dame zu vermieten. Näheres Expedition. 10053

In dem neuerbauten **Vorschussvereinsgebäude**, Friedrichstraße 14 b, ist die Bel-Etage zu vermieten. Dieselbe besteht aus 2 Salons, 8 weiteren Wohnräumen, Küche, Vorrathszimmer und Badezimmer, und es gehören dazu reichliche Keller- und Speicherräume, sowie die Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenspeichers. 6050

Marktstraße 24 1 Laden per 1. October zu verm. 6021
 Ellenbogengasse 9 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. August oder später zu vermieten. 9436
 Saalgasse 34 ist ein **Laden** mit Wohnung zu vermieten. 2679
 Moritzstraße 14 ist ein geräumiges **Magazin** zu verm. 12876
 Schwalbacherstraße 23 eine **Werkstätte** u. zu vermieten. 9468
 Adlerstraße 49 ist ein großer **Keller**, 40-50 Stück haltend, zu vermieten. 7153
 Ein großer **Keller** zum Lagern von Wein ist zu vermieten. Näheres Expedition. 9187
 Rheinstraße 50 **Stallung** für 2 Pferde und Zubehör, sowie im Hinterhaus zwei freundliche, möblierte Zimmer zu verm. 5096

Pferdestall

für 4 Pferde mit Remise ist zu verm. Adolphstraße 16. 5322
 Dohheimerstraße 24 ist vom 1. April ab **Stallung** für 2 Pferde nebst Remise anderweitig zu verm. Näh. Emserstr. 13. 2859
Stallung und Scheuer zu verm. Dohheimerstraße 21. 9541
 Zwei Arbeiter finden **Kost** und **Logis** Nerostraße 16, Part. 9122
 Arbeiter erh. **Kost** u. **Logis** Ellenbogeng. 8, Kleidergeschäft. 9878

Villa Helene

(in der Nähe des Curhauses)

G. enstrasse 4b, Wohnung und Pension. 6762

Gute, billige Pension findet ein Ehepaar oder 1—2 gebildete Damen in angesehenen Familie. Näheres täglich bis 4 Uhr Nachmittags. Wo? sagt die Exped. d. Bl. 8204
In einer ruhigen

Lehrer-Familie,

welche seit einer Reihe von Jahren Pensionäre hatte, finden ein oder zwei Knaben freundliche Aufnahme und angemessene Behandlung. Näheres in der Expedition. 9799

Prinzess Rothhaar.

Erzählung von Max von Schlaegel.

(10. Fortsetzung.)

Langsam war der Thürmer zu seinem engen Stübchen emporgestiegen. Wendelin saß am Fenster und auf dem Tisch stand das einfache Mahl, das er aus dem Stübchen heraufgebracht, denn es war dem Thürmer streng verboten, nach Abendläuten noch Feuer im Thurm zu unterhalten.

Schweigend genossen Vater und Sohn das Nachtessen, dann setzte der Thürmer sich in seinen lederbezogenen Stuhl und kreuzte die Arme über der Brust. Wendelin zerbrach das Brod für seinen Knaben in immer kleinere Stücke. Aber zu sprechen wagte er nicht. Sein Vater liebte es nicht, wenn der Knabe unaufgefordert redete.

„Wendelin,“ sagte der Thürmer endlich mit seltsam feierlicher Stimme. „Ich habe mit Dir zu reden.“

Das Herz des Jünglings begann laut zu pochen und gespannt blickte er auf den Vater.

„Du bist jetzt achtzehn Jahre alt,“ hob der Alte an, „und es ist Zeit, daß Du etwas Rechtschaffenes lernst. Hier kannst Du das nicht, darum hab' ich beschlossen, Dich fortzuschicken in die Königsstadt . . .“

Wendelin schrad zusammen.

„Fort von hier, Vater?“ stammelte er mit bleichen Lippen.

„Ja, mein Sohn, ein Jugendfreund hat sich erboten, Dich zu sich zu nehmen. Er ist des Gesetzes kundig und Du sollst sein Schreiber werden. Später, wenn Du Dich tüchtig zeigst, nimmt er Dich vielleicht in sein Geschäft auf, da er selbst keine Kinder hat. Du weißt, ich bin arm und kann nichts für Dich thun —“

„Muß es sein, Vater?“ fragte Wendelin tonlos.

„Es muß sein; betrübe mich nicht durch Widerstand; Du sollst nicht auch Dein Leben in diesem Eulennest vertrauern; es mag an mir genug sein.“

Berwundert horchte Wendelin auf. Er kannte die Geschichte seines Vaters nicht, aber dunkle Nebel desselben hatten ihn errathen lassen, daß er nicht von so geringer Herkunft war, wie seine jetzige Stellung schließen ließ.

Der Thürmer fuhr fort:

„Ehe wir uns trennen, sollst Du auch wissen, wie ich hierhergekommen bin in diesen Thurm. Du bist jetzt alt genug, um mich zu verstehen.“

Er stützte die Stirn in die Hand, und Wendelin starrte schweigend in den Vollmond, der riesengroß und rosig über den fernen Hügeln heraufschwebte.

„Es sind jetzt nahezu zwanzig Jahre,“ begann der Thürmer endlich wie aus tiefem Traum heraus, „daß ich hier oben hause, verschollen fast für Alle, die ich in meiner Jugend gekannt und geliebt. Als ich so jung war wie Du, dachte ich nicht, daß dies das Ende sein würde. Da schien mir eine Welt nicht groß genug für meinen stürmischen Lebensdrang. Eine Stunde genügte, um mich zu dem zu machen, was ich jetzt bin, eine einzige, tausendfach bereute Stunde . . .“

Er schwieg und wühlte mit der Hand in dem grauen Haar, während Wendelin ihn mit athemloser Unruhe betrachtete.

„Mein Vater war ein angesehenen Mann von großer Gelehrtheit, und erzog mich und meine einzige Schwester so gut es ihm ohne die Hilfe seiner frühverstorbenen Gattin möglich war. Ich war der Ältere und frühe schon überließ mir der Vater, den seine Studien völlig in Anspruch nahmen, die Sorge für das jüngere Schwesterchen. Ich liebte die zarte, blonde Sabine zärtlich und hütete sie, als sie heranwuchs, fast mit der Eifersucht eines Liebenden.“

„Ich bereitete mich für den Richterstand vor und hatte meine Studien fast beendet, als auch der Vater starb. Nun war Sabine ganz

auf mich angewiesen, denn Verwandte besaßen wir nicht. Unser Leben gestaltete sich still und friedlich, denn unsere Verhältnisse waren nicht glänzend, und ich mußte Tag und Nacht arbeiten, um rascher zu Amt und Brod zu gelangen. Um für Sabinen besser sorgen zu können, beschloß ich, unverheirathet zu bleiben, bis ihre Zukunft gesichert sei. Bei ihrer Schönheit und Anmuth bezweifelte ich nicht, daß sie bald einen rechtschaffenen Gatten finden werde, der besser als ich im Stande wäre, ihr Leben zu verschönern. Es dauerte auch nicht lange, so stellte sich ein Bewerber ein, dem ich mit Freuden meine Schwester anvertraut hätte. Um sie indeß nicht zu einem unüberlegten Schritt zu verleiten, sagte ich ihr nichts von der Werbung Meinhardts, sondern beschloß sie zu prüfen, ob sie ihm mehr als Anderen zugethan sei. Allein es war mir unmöglich, das zu ergründen. Sie erröthete nicht bei Nennung seines Namens und war auch nicht traurig, wenn er ging, obgleich sie ihn mit sichtlichem Wohlgefallen empfing. Dennoch hoffte ich, ihr Herz würde sich ihm zuwenden, denn er war ein schöner Mann und guter Leute einziges Kind. Aber Meinhardts Ungeduld wollte nicht länger warten. So theilte ich Sabinen eines Abends mit, ein junger, schöner Mann habe um ihre Hand geworben. . . Ich sehe sie noch vor mir, wie ihre Augen aufleuchteten in unaussprechlich freudigem Schreck, ihre zarten Wangen wurden bald bleich, bald roth, und endlich warf sie sich schluchzend an meine Brust und stammelte: „Ich bin so unendlich glücklich, Bruder!“ „Alles liebst Du, Meinhardt?“ fragte ich hocherfreut. Ihre Arme sanken von meinem Halse, und mit entsetzten Augen sah sie mich an. „Meinhardt? Du sprichst von ihm?“ „Von wem sonst, Sabine?“ rief ich, von banger Ahnung erfaßt, und ergriff sie am Handgelenk; „Du dachtest an einen Anderen! Wer ist es?“ Aber sie riß sich los, und ihr Gesicht verhüllend wollte sie mir entfliehen. Ich hielt sie zurück, ich zerrte ihre Hände von den bleichen Wangen, und wild in ihre Augen schauend, die meinen Blicke auszuweichen suchten, schrie ich: „Du hast mich verrathen, Sabine; Du hast heimlich ein Verhältniß unterhalten, welches das Licht des Tages scheuen muß.“ Sie schwieg und starrte zu Boden. „So sprich, vertheidige Dich,“ flehte ich in Seelenangst. „Sag' mir, daß ich Dich ungerecht beschuldige.“ Aber sie gab keine Antwort, und plötzlich lag sie vor mir und weinte wie eine Verzweifelte. Ich hob sie auf, ich baß, schmeichelte, drohte, bis ich endlich erfuhr, was vielleicht schon die halbe Stadt wußte, nur ich Verblendeter nicht, daß meine Schwester, meine holde, sanfte Sabine, die Geliebte eines Offiziers sei, der bei Jedermann als leichtfertig und charakterlos verufen war.“

Der alte Mann schwieg. Seine Brust hob und senkte sich hastig. Wendelin saß mit klopfendem Herzen vor dem Vater, der in Erinnerungen verloren ganz vergessen zu haben schien, daß er zu seinem lauren des Knabenjahrs erwachsenen Sohne sprach.

Es war finster geworden im Gemach, denn der Mond stand jetzt hinter dem Kirchendach, dessen Schatten sich dunkel über die Häuser des Städtchens breitete. Endlich fuhr der Thürmer mit gedämpfter Stimme fort:

„Die Leidenschaften der Jugend sind gefährlicher als die Wuth der Elemente. Ich dachte an nichts als an das zertretene Lebensglück meiner Schwester, denn daß der Offizier Sabinen jetzt noch zu seinem Weibe machen würde, der Gedanke war zu kindisch, um ihm Raum zu gönnen. Trotzdem ging ich zu dem Menschen und fragte ihn, wann er meine Schwester heirathen werde. Er lachte mir in's Gesicht: „Ihr seid noch sehr jung, weil Ihr nicht wißt, daß man schöne Bürgermädchen wohl küßt, aber nur seinesgleichen heirathet.“ „Chrolofer Dube!“ schrie ich und schlug ihm in's Gesicht; er ward aschbleich und starrte mich mit Todtenaugen an. Dann riß er einen Säbel von der Wand und drang auf mich ein. Aber ich war stärker als er, entwand ihm die Waffe, und ehe er sich schützen konnte, drang das spitze Eisen in seine Brust. . . Röchelnd brach er zusammen, und ich entfloß. Vor meinen Augen schwamm es wie ein Meer von Blut, und auf meinen Zügen mochte es liegen wie Schuld und Rache; denn als ich in das Zimmer meiner Schwester drang, streckte sie mir mit Entsetzen und Abscheu die Hände entgegen und küßte mich mit bebenden Lippen: „Mörder!“ „Du bist verräth, Sabine!“ rief ich und wollte die Schwankende in meinen Armen auffangen. Aber sie stieß mich wild zurück. „Nähre mich nicht an, Du bist noch schlechter als ich,“ sagte sie, dann stürzte sie aus dem Gemach.“

(Fortsetzung folgt.)